

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

478 (12.10.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau: Berlin W. 10.  
Gesamt-Auflage: 33000 Expl.  
gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition:  
Bittel- und Sammlerstraße 62  
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.  
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.00  
Jahresbetrag M. 7.50  
Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52  
Stetige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonialsäle 25 Pfg.,  
die Restamtsäle 70 Pfg.

Nr. 478.

Karlsruhe, Samstag den 12. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 477 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 478 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 82; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Kriegs- und Friedensleben vor König Nikita in Cetinje.“ (Illustr.) — „Der Generalismus des Balkanbundes.“ (Mit Porträt.) — „Prinz Peter von Montenegro.“ (Mit Porträt.) — „Podgorica, das Ausfalltor der montenegrinischen Armee gegen die Türkei.“ (Illustr.) — „Auch ein weiser Tod.“ — „Die Gefandten Auslands, Oesterreich und Deutschlands vor der Stupischina in Belgrad.“ (Illustr.) — „Merlet.“ — „Der belgische Minister Beernaert.“ (Mit Porträt.) — „Deutschlands Vertreter für Ägypten.“ (Mit Porträt.) — „Räufel.“

## Die Mandatsniederlegung des Reichstagspräsidenten.

Karlsruhe, 12. Okt. Reichstagspräsident Dr. Kämpff hat sein Mandat niedergelegt. Der erste Berliner Wahlkreis ist damit vor eine Neuwahl gestellt. Man erinnert sich der außerordentlichen Schärfe des letzten Wahlkampfes gerade in diesem Kreise. Es ist anzunehmen, daß auch diesmal die beiden allein in Betracht kommenden Gegner, die Fortschrittler und die Sozialdemokraten, mit fieberhafter Anspannung aller Kräfte in den neuen Kampf eintreten werden. Die Aussichten Dr. Kämpffs, der natürlich wieder für die fortschrittliche Volkspartei kandidiert, werden diesmal als günstiger wie bei der letzten Wahl eingeschätzt. Es wird nämlich nach den alten Wählerlisten gewählt werden, die natürlich für die Verarbeitung der Wähler erheblich mehr Anhalte bieten, als etwa neue Listen, die nach Ablauf eines Jahres seit dem letzten Wählermin hätten angelegt werden müssen. Inzwischen ist auch die demokratische Vereinigung, die bei den letzten Wahlen noch eine äußerst rührige und den Fortschrittler unbehagliche Wahlagitation entfaltet hat, in völliger Auflösung begriffen, sodaß sie als Wahlfaktor diesmal kaum wird eingeschätzt werden können. Schließlich kommt für die Neuwahl natürlich auch das Moment stark in Rechnung, daß der fortschrittliche Kandidat Dr. Kämpff inzwischen Präsident des deutschen Reichstags gewesen ist und sein schwieriges Amt mit Geschick und Würde ausgefüllt hat.

Die Mandatsniederlegung Kämpffs darf aber wohl auch als ein Anzeichen dafür angesehen werden, daß der Reichstag nunmehr doch nicht vorzeitig zusammenberufen wird. Weil die Verhandlungen über diese Frage seither noch schwebten und in eingeweihten parlamentarischen Kreisen ein baldiger Zusammentritt des Reichstages für wahrscheinlich gehalten wurde, hat der Präsident geögert, sein Mandat jetzt schon niederzulegen. Eine außerordentliche Reichstagsstagung ohne Präsidenten — die Vizepräsidenten sind bekanntlich nach der Verfassung keine vollgültigen Ersatzmänner — schien Herrn Kämpff noch unangebracht. Wenn er trotzdem nun niederlegt, so dürfte er wohl die Gewißheit erhalten, daß vor dem 26. November an ein Zusammentreten des Reichstages nicht zu denken ist.

Zweifellos geht der Wunsch weiter politischer Kreise dahin, daß die Neuwahl in Berlin I noch vor dem Ablauf der Ferien, also vor dem 26. November, zustande kommt. Dann

wäre nämlich Herr Kämpff, falls er wiedergewählt wird, in der Lage, das Präsidium im Reichstag niederzulegen und gleichzeitig seine Bereitwilligkeit zur neuen Uebernahme desselben zu erklären. Würden in diesem Falle dem Reichstag auch neue Präsidentenwahlen nicht erspart, so würden sie sich doch vermutlich weniger schwierig gestalten, als wenn ganz neue Kandidaten für den Präsidentenposten von der Linken präsentiert werden müßten. Ueber die Anberaumung der Neuwahl wird man deshalb wohl sehr bald genaueres erfahren.

## Das Murgkraftwerk in der Budgetkommission.

Karlsruhe, 12. Okt. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer setzte heute ihre Beratung über den Gesetzentwurf, das Murgkraftwerk betreffend, fort. Dem von der Regierung mit der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft abgeschlossenen Vertrag über Stromlieferung und Benützung des Staatseigentums für die Stromverteilungsanlagen wurde zugestimmt.

Bei der Spezialberatung des Gesetzes wurde zu Artikel 1 ein Absatz 2 folgenden Inhalts angenommen: „Die gewonnene elektrische Energie wird unbeschadet aller Selbstkosten (Art. 4) zu tunlichst billigen Preisen an die Verbraucher abgegeben. Erfolgt die Verteilung durch Zweckabnehmer, so wird diesen die Stromabgabe zu tunlichst billigen Preisen als Verpflichtung auferlegt werden.“

Die Kommission beschloß des weiteren, daß die wegen Regelung der verschiedenen Fonds zu erlassenden Verordnungen im Einvernehmen mit dem Landtag erfolge. Das Gesetz wurde einstimmig angenommen.

Karlsruhe, 12. Okt. Wie nunmehr bestimmt feststeht, wird die Zweite Kammer des Landtags am Dienstag, 22. Oktober, zusammentreten.

## Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 12. Okt. Das Schauspieler, das der Mannheimer Flugportklub zur Einleitung des Süddeutschen Fluges Mannheim-München am kommenden Sonntag, den 13. Oktober auf dem Rennplatz veranstaltet, beginnt um 9 Uhr mit dem Flug um den Vormittagspreis. Der Beginn der Nachmittagsflüge ist auf 3 Uhr nachmittags festgesetzt. Auf dem Flugplatz findet Doppelsonnort der Kapelle des Mannheimer Grenadierregiments und der Kapelle Petermann statt. In der Hauptrestitutionshalle wird ein Oktoberfest veranstaltet. Am Montag, den 14. Oktober findet der Erundigungsflug in die Pfalz statt, für den 17 Militär- und Zivilflieger gemeldet haben. Die Flieger werden während des ganzen Tages aufsteigen und nach der Abholierung der Flugtruppe Mannheim-Ludwigshafen-Frankenthal-Neustadt-Landau-Speyer hier wieder landen. Das aviatische Schauspiel wird deshalb am Montag nicht minder interessant sein. Dienstag, den 15. Oktober, in der Frühe erfolgt der Start zum Süddeutschen Flug, der an diesem Tage bis Frankfurt führt. Gleichzeitig wird ein aus 3 Straßburger Flugzeugen bestehendes Luftgeschwader der Darmstädter Militärfliegertruppe in Darmstadt aufsteigen und auf dem Rennplatz landen.

Frankfurt a. M., 12. Okt. Wie das Wolff-Telegraphen-Bureau mitteilt, beruht die von ihm verbreitete Meldung von dem Aufstieg des Luftschiffes „Victoria Luise“ zu einer Fahrt nach Straßburg auf einem Irrtum. Das Luftschiff liegt zur Zeit in der Halle in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 12. Okt. (Tel.) Der zwischen der „Delag“ und den englischen Versicherungsgesellschaften schwebende Streit wegen Auszahlung der Entschädigungssumme für das zerstörte Luftschiff „Schwaben“ ist durch einen Vergleich zur Zufriedenheit der „Delag“ beigelegt worden.

München, 12. Okt. (Tel.) Die Sammlung der österreichisch-ungarischen Kolonien in Bayern für die österreichisch-ungarische Marineflugzeugspende hat insgesamt 50 000 Kronen ergeben.

## Vermischtes.

Berlin, 12. Okt. Durch die Zeitungen geht die Nachricht, die von dem Ruhrkohlenyndikat in Erwägung gezogene abermalige Erhöhung der Ruhrkohlenpreise sei vom Fiskus angeregt oder beantragt worden. Diese Mitteilung ist völlig aus der Luft gegriffen; im Gegenteil sind staatslicherseits bei den Vertretern der Syndikate gegen die in Frage stehenden Preiserhöhungen, insbesondere soweit sie sich auf die Hausbrandkohlen erstrecken, ernste Bedenken erhoben worden.

P.C. Lübeck, 11. Okt. (Privat.) Hier wurde während der vergangenen Nacht das Bismarck-Denkmal beschädigt und das Portepce des Kürassiersäbels abgeschlagen. Von den Tätern hat man bisher noch keine Spur.

Köln, 12. Okt. (Tel.) Die Polizei verfügte, daß Personen unter 16 Jahren überhaupt nicht mehr zu kinematographischen Vorstellungen zugelassen werden, sofern solche nicht ausdrücklich als Kinder- oder Familien-Aufführungen gekennzeichnet sind.

Darmstadt, 12. Okt. (Tel.) In der vergangenen Nacht ereignete sich ein schwerer Automobilunfall. Von einem Trupp Reserveoffizieren, der sich vom Bahnhof nach dem Truppenübungsplatz begab, benutzten einige eine Automobilroschle. In der Nähe der neuen Brücke stieß das Automobil mit einem Fuhrwerk zusammen. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Zwei Reserveoffiziere wurden schwer, der Chauffeur leicht verletzt. Beide Wagen sind stark beschädigt.

Vernberg, 12. Okt. Der frühere Landmarschall von Galizien, Graf Stanislaus Badens, ist heute nacht in Radziejow gestorben.

Paris, 12. Okt. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde während der Fahrt der Postwagen des zwischen Bordeaux und Certe verkehrenden Expresszuges ausgeplündert. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sind zahlreiche Geld- und eingeschriebene Briefe geraubt worden.

Madrid, 12. Okt. (Tel.) Ein Kassenbote stahl Wertpapiere der Bank von Spanien in Höhe von 130 000 Pesetas, die er an verschiedene Banken verkaufte. Darauf ist er spurlos verschwunden.

P.C. Newyork, 12. Okt. (Privat.) Eine sehr merkwürdige Prophezeiung leistet sich der Professor der Geologie an der Universität in Philadelphia namens Albert Noble. Der Mann ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß im Jahre 1972 Europa vollkommen von der Bildfläche verschwinden wird und zwar infolge furchtbarer Vulkanausbrüche.

## Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: Tosca.

Musikdrama in 3 Akten von B. Sardou, L. Illica, G. Giacosa.

Deutsch von Max Kalbe. Musik von G. Puccini.

Musikal. Leitung: Leop. Rheinwein. Szen. Leitung: Peter Dumas.  
rh. Karlsruhe, 12. Okt. Gestern abend gelangte nun auch G. Puccinis veritliches Musikdrama „Tosca“ als ziemlich verspätete Novität auf unserer Hofbühne zur Aufführung. Es gibt dramatische Werke, die nur in der Zeit ihres Erscheinens einen bedeutenden Eindruck machen, nach wenigen Jahren aber das Publikum schon merklich kühler lassen. Zu dieser Art von rasch verblühenden Schöpfungen gehört leider auch Puccinis „Tosca“ und zwar durch die unglaublich rohe Behandlung des Stoffes, die nur auf die Peinigung der Menschen auf und vor der Szene ausgeht und es dem Zuschauer einfach unmöglich macht, eins mit den handelnden Personen zu werden. Wo uns Mädchen und Entsetzen eingeschloßt werden, wo nur die rohe Brutalität schaltet, wo alles auf die größten und grellsten Effekte angelegt ist, da kommen wir nicht von uns selbst los, da regt der äußere Prozeß nicht das Spiel des inneren an. Es bleibt dies im Hinblick auf die wirklich schöne Musik Puccinis zu bedauern, die wohl einen großen Erfolg bietet, aber natürlich keinen ausschließlichen. Wenn die Sinne eben schredenswach bleiben, so kann der Geist nicht jener süßen Täuschung verfallen, die der Hauptfaktor ist beim Miterleben dramatischen Geschehens.

Der italienische Verismus mit seiner konkret-subjektiven Ausdrucksweise erschien einst als eine neue Verheißung. Er ist es eigentlich immer noch, denn man kann von einem Puccini nicht sagen, daß seine musikalische Schöpferkraft an sich vor dramatischen Problemen verjage. Allein die Sucht der italienischen Komponisten nach realistischen Stoffen, wo vor lauter Effekten der Effekt verloren geht, beraubt dann auch ihre Musik

um die beste Wirkung. Eben erst hat wieder ein Erzeugnis dieser Richtung, Wolf-Ferraris Musikdrama „Der Schmutz der Madonna“, das Licht der Bühnenwelt erblickt, dessen unästhetische Kränkheiten den Gipfel alles dessen darstellen, was bisher in dieser Art geboten worden ist. Wenn sich die Veristen nicht bald auf den Boden der Natur zurückfinden, dann allerdings wird auch dieser „Ismus“ bald erledigt sein.

Die Schilderung der Handlung in „Tosca“ läßt sich kurz fassen. Der Maler Mario Cavaradossi hilft einem aus den Gefängnissen der Engelsburg entwichenen Revolutionär Angelotti in ein sicheres Versteck. Der Chef der Polizei, Baron Scarpia, findet die Spur des Flüchtigen und stellt aus verschiedenen Indizien die Schuld des Malers fest. Um sicher zu gehen, entstammt er im Herzen Toscas, der Geliebten des Cavaradossi, wilde Eifersucht, hofft aber auf diese Weise das Mädchen auch noch für sich zu gewinnen. Der Maler jedoch beruhigt die Geliebte über die Umstände seines plötzlichen Verschwindens aus der Kirche (das geschieht allerdings außerhalb der Handlung), Scarpia erfährt wenigstens auf die gewöhnliche Weise nicht die begehrte Auskunft. Da greift er zu Gewaltmitteln. Er läßt den Maler gleichsam vor den Augen des Mädchens foltern, und da gibt sie nach. Gibt auch scheinbar nach, als er das Letzte von ihr fordert. Als sie aber annehmen muß, das Leben des Geliebten wirklich gerettet zu haben, ersticht sie den Feind. Aber der rächt sich noch im Tode. Der Maler wird dennoch von den Kugeln getroffen, Tosca aber springt, um sich vor den Verfolgern zu retten, von den Zinnen der Engelsburg hinab.

Die Musik Puccinis ist merkwürdigerweise gerade in diesem Werte von einer wunderbaren Durchsichtigkeit und beseligenden Wärme trotz der oft abstoßenden Vorgänge auf der Bühne, die sie schildern soll. Die Cantilene zeigt sich von hohem Schwung und jener Unerlöschlichkeit des Atems, die immer das Angezogene echten Gestaltens ist. Oft scheint es, als setze

sich das Spiel südlischer Luft in weiche, summende Töne um, so wohlklingend, so sinnfällig ist diese Musik, in der sich jedoch auch wieder solch großes, technisches Kunstvermögen offenbart, daß man ihr Bewunderung zollen muß. Im Melos tritt jene veritisch-leidenschaftliche Diktion zu Tage, die wir an den Italienern kennen, bei Puccini allerdings ist sie von äußerster Noblesse und rhythmischer Mannigfaltigkeit, obwohl die „Zünder“ und „Pfundschläge“ natürlich auch nicht fehlen. Aber hier singt doch wieder einmal Polshymnia selbst und nicht Athene. Die blendende Instrumentation erhöht die gefüllte Farbenpracht dieser schmeichelnden, flimmernden Töne, die süß und weich sind, ohne süßlich oder weichlich zu werden. Sie verhelfen aber auch mancher Situation zum vollendeten Stimmungsausdruck und zur mächtigsten Steigerung. Wenn man nun auch trotz dieser leuchtenden Musik die Handlung nicht lieben kann, vergessen kann man sie, wenigstens — fast. Es ist dies der einzige Weg zu ihrem Genuße.

Was nun die Aufführung anbelangt, so darf man sie, ohne etwa etwas Außerordentliches zu sagen, zu den besten zählen, die dieses Werk je in Deutschland erlebt hat. Alle künstlerischen Vorbedingungen waren hier einfach erfüllt. Erstens: Ein Kapellmeister, der sich offenbar gerade in die Eigenart dieser Musik mit einer Liebe und Erkenntnis eingelebt hat, daß er mit bewundernswerter Sicherheit all diese zielreichen und doch wieder spannen Linien in wundervoller Feinheit nachzeichnen konnte; zweitens: Eine Tosca, wie sie an Kultur der Stimme, Bornehmheit des Spiels und Reiz der äußeren Erscheinung in einer Persönlichkeit vereint im ganzen Reich nicht wieder gefunden werden dürfte; drittens: Ein Cavaradossi, voll Gut und Leidenschaft in Gesang und Darstellung, der Töne von einer Pracht formte, die dem Ohre der Erinnerung nicht mehr verloren gehen; viertens: Ein Scarpia, dem neben allem Brutalen, doch nicht die Größe, ja selbst nicht die Eleganz mangelte, und so das Machtbewußtsein und die Le-

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 12. Okt. Der Bevollmächtigte im Bundesrat für das Großherzogtum Hessen, Geh. Staatsrat im hessischen Ministerium, Gustav Krug von Nidda, wird am 1. November in den Ruhestand treten. Ueber seinen Nachfolger ist noch keine Bestimmung getroffen.

— Stockholm, 12. Okt. Da die Königin seit einiger Zeit bettlägerig ist, wobei sich eine geringe Temperatursteigerung zeigte, ist die Abreise von Solikiden nach Tullgarn, die auf den 15. Oktober festgesetzt worden war, verschoben worden.

— Newyork, 11. Okt. Die 123 Schiffe, die die Atlantische Flotte der vereinigten Staaten bilden, haben heute ihre Mobilmachung im Hudson für die große Flottenparade, die morgen beginnt, und drei Tage dauern soll, beendet. Zugleich sind in San Franzisko und in Manila die pazifische und asiatische Flotte für die Revue Mobil gemacht worden.

### Der türkisch-italienische Krieg.

— Rom, 12. Okt. Der General Briccola telegraphiert aus Benghazi unter dem 11. Oktober 5.30 Uhr abends: „Ich bin glücklich, melden zu können, daß unsere Truppen bei Bema einen neuen Erfolg hatten. Die Brigade Salia, die links des Bumaufers unter Mitwirkung der Artillerie der Brigade Capello operierte, griff den aus regulären türkischen und arabischen Truppen mit Artillerie bestehenden Feind an und schlug ihn in die Flucht. Die Verluste des Feindes sind noch nicht festgestellt, sind aber zweifellos beträchtlich. Die Italiener hatten 12 Tote und 83 Verwundete.“

P.C. Rom, 12. Okt. (Privat.) Wenn die Türkei nicht innerhalb 24 Stunden ihre Zustimmung zu dem Friedensvertrag gibt, muß damit gerechnet werden, daß Italien die Feindseligkeiten wieder aufnehmen wird. Admiral Bortolo, der frühere Marineminister, erklärte dem Korrespondenten des „Newyork Herald“, daß jetzt die Zeit gekommen sei schnell und stark zuzuschlagen.

Andererseits wird gemeldet, daß die türkische Regierung die Unterzeichnung der Friedensbedingungen hinausschiebe, da eine solche Unterzeichnung einer Niederlage gleichkäme, durch die eine Demokratisierung in der Armee Platz greifen könnte.

### Die Kriegslage auf dem Balkan.

#### In der Türkei.

— Konstantinopel, 12. Okt. Wie die „Politische Korrespondenz“ von hier erfährt, wird eine im wesentlichen entgegenkommende Antwortnote der Porte auf die Kollektivnote der Mächte angekündigt. Es wird darin betont, daß die türkische Politik den höchsten Wert darauf lege, sich mit Europa in Uebereinstimmung zu halten, was in dem vorliegenden Falle dadurch ermöglicht werde, daß die Kollektivnote weder in der Form noch in der Sache den Charakter einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei trage.

— Konstantinopel, 12. Okt. Der Sultan hat an die Armee eine Proklamation gerichtet, in der er sie auffordert, gegen die Balkanländer ihre Pflicht zu tun.

Die Proklamation des Sultans an die Armee besagt: „Die Welt kennt die Friedensliebe der Türkei. Die Osmanen achten die Rechte aller Nationen und wünschen, daß auch die anderen Nationen ihre Rechte achten. Die Osmanen hegen gegen keine Regierung einen Hintergedanken und haben das Recht, zu verlangen, daß auch die anderen Regierungen nicht unaufrichtig handeln. Die Osmanen wünschen nicht das Glück und den Fortschritt irgend eines Volkes zu stören, sie können aber nicht trotz der großen Schwierigkeiten, denen die Türkei fortgesetzt ausgesetzt ist, nicht zugeben, daß die anderen Völker ihr Glück und ihren Fortschritt stören. Wir führen die Reformen, die unser Land bedarf, nach Möglichkeit allmählich durch. Dennoch wollen unsere kleinen Nachbarn, die es auf unser Gebiet abgesehen haben und sehen, daß unsere Reformen die Verwirklichung ihrer unredmässigen Ziele hindern, unsere Reformen und unseren Fortschritt vereiteln und von unseren Schwierigkeiten profitieren.“

„Sie haben sich ins Einvernehmen gesetzt, um unsere Grenzen anzugreifen. Die Proklamation des Sultans hebt weiter hervor, daß die Utopisten in Bulgarien, Serbien, Griechenland und Montenegro vergessen, was die Türkei einst für diese Länder vollbracht habe, ebenso wie sie die Tapferkeit der türkischen Truppen in Tripolis und der türkischen Grenztruppen vergessen haben. Wir waren gezwungen, da sie Truppen an unsere Grenze entsandten, zu mobilisieren. Wir befehlen die Mobilisation der Reserve- und Landsturmtruppen der 1., 2. und teilweise auch der 3. Inspektion.“

Die Proklamation spricht es ferner in feierlichen Worten aus, die Truppen würden sich ihrer Vorfahren würdig zeigen und den heiligen Boden des Vaterlandes gegen den Feind verteidigen, der die Osmanen ihrer vaterländischen Erde entreißen und das Glück ihrer Kinder gestören wollen. Die Proklamation fordert die Truppen auf, sich ihrer in Tripolis kämpfenden Brüder würdig zu zeigen, und drückt die Ueberzeugung aus, daß sie den Sieg ihrer Vorfahren neue Siege hinzufügen und wünscht ihnen den Sieg.

benstunkt eines Renaissance-Menschen in unaufdringlicher Weise verband. Wenn wir Namen nennen sollen: Es sind Herr Hofkapellmeister Reichwein, Frau Lauer-Kottlar (Tosca), Herr Hans Siewert (Cavardossi) und Herr Kammerjänger Max Büttner (Scarpia). Herr Reichwein verstand es in der Tat ausgezeichnet, den italienischen „Schmiff“ in die Musik hineinzubringen, bald allen Wohlklang verströmen lassend, bald in kräftigem Rubato die Tempi mächtig verändernd. Das Orchester spielte hingebungsvooll, mit einer inneren Klangfülle, die auch im Piano nie verbläße oder sich lockerte.

Wie schon angedeutet, stand Frau Lauer-Kottlar gestern auf der Höhe künstlerischer Größe. Diese Tosca war reich an Gesichtern und darum so echt menschlich. Nirgends roß, nirgends verleidend, auch in den seltsamsten Szenen nicht, wurde diese Gestalt von einer Vornehmheit getragen, die sie sympathisch machte. Und dann dieser Gesang, bald süß, bald leidenschaftlich, alle Nuancen der Stimmungen und des Empfindens erschöpfend, voll ungeheurer Gewalt im Duett mit Scarpia (2. Akt). Gesanglich glänzend war aber auch Herr Siewert. Dieses in hellen, schneidenden Tönen gemischte Wort: „Scarpia!“ (1. Akt) und das in rasendem Schmerzensausruch hervorgeflossene: „Victoria!“ (2. Akt) bleibt ewig im Gedächtnis haften.

Auch Herr Büttner sang überaus wohlklingend und verjuchte nicht durch rauhen, realistischen Ton den Intriganten zu charakterisieren, sondern durch die Färbung, die er der Stimme gab. So wetteiferten diese Träger der drei Hauptrollen wirklichen Bel canto zu geben. Die kleineren Partien waren alle mit besten Kräften besetzt.

Ganz herrlich wirkten auch die neuen Dekorationen von Herrn Professor Albert Wolf entworfen und ausgeführt. Besonders das Bild der Engelsburg mit dem Bild über Rom, war von packender Unmittelbarkeit der Stimmung.

— Konstantinopel, 12. Okt. (Wiener Korrespondenzbureau.) Nach Ansicht der zuständigen Kreise vollzieht sich die Mobilisierung schneller als man erwartet hatte. Das Gros der aus Anatolien gekommenen Truppen ist über Rodosto und zum Teil über San Stefano transportiert worden. Von hier sind bis jetzt die 2. und 3. Division abmarschiert. Die 1. Division befindet sich in Albanien. In Konstantinopel dürften keine regulären Truppen mehr anwesend sein. Nur drei Redivivodivisionen befinden sich dort. Man glaubt, daß binnen einer Woche die Türken an der Grenze bei Adrianopel über 160 000 Mann verfügen. Die Regierung erklärt die Nachricht, daß beschloffen worden sei, den Landsturm und die Christen bis zum 45. Lebensjahre zu mobilisieren, für falsch. Die Leute vom Landsturm sollen sich nur zur Feststellung ihrer Anwesenheit in Listen einzeichnen. Die religiösen Häupter der Christen betrachten diese Maßnahme als ungesetzlich, da das Militärgesetz, das die allgemeine Dienstpflicht der Christen vorsieht, noch vom Senat unerledigt sei. Zahlreiche christliche Reservisten, namentlich Griechen, sind ins Ausland geflohen, um nicht dienen zu müssen.

— Konstantinopel, 12. Okt. Von heute ab wird für die hiesige Presse die militärische Präventivzensur für alle militärischen Nachrichten eingeführt.

— Saloniki, 12. Okt. Der Bandenführer Tshernogeff befindet sich in der Gegend von Melnit und versucht auch dort die Bulgaren zur Erhebung aufzureizen. Das Volk verhält sich ruhig. Im Walde bei Kamia hat gestern ein Kampf mit einer starken bulgarischen Bande stattgefunden, die unter Zurücklassung von 7 Toten flüchtete.

#### Montenegro im Kampf.

hd London, 12. Okt. Die türkische Besetzung Koga bei der Stadt Tuzi ist von den Montenegrinern besetzt worden. Der türkische Kommandant ist gefallen. Viele Kriegsgefangene sind ins Gefängnis transportiert worden. Der König mit seinen Söhnen und der Kronprinzessin begleitete während des ganzen Tages die verschiedenen Vorgänge des Kampfes. Die österreichische Regierung hat eine Abteilung des Roten Kreuzes angeboten. Der König besuchte die Verletzten. Ihre Zahl ist groß.

P.C. Cetinje, 12. Okt. (Privat.) Der Korrespondent der „Daily Mail“ meldet von hier, daß die Montenegriner den Ort Biopololis im Sandtschal Rovibazar, ohne Widerstand zu finden, eingenommen hätten.

— Konstantinopel, 12. Okt. Das Kriegsministerium gibt amtlich bekannt, daß die türkischen Truppen nach erbittertem Kampfe den Hügel Zagzelle, der von den Montenegrinern besetzt worden war, wieder erobert haben.

#### In Serbien.

P.C. Konstantinopel, 12. Okt. (Privat.) Nach hier eingetroffenen Informationen hat die serbische Regierung folgenden Kriegsplan ausgearbeitet. Die Armee wird in drei Divisionen geteilt, eine linke, eine mittlere und eine rechte. Die linke Abteilung wird sich in Jaibor zusammenziehen, um mit der bulgarischen Armee Hand in Hand vorgehen zu können. Die mittlere Abteilung sammelt sich bei Wladonawatz und Rijsh, um nach Ueskub vorzudringen. Die rechte Abteilung wird in Krailjevo gebildet. Sie hat die Aufgabe in den Sandtschal Rovibazar vorzudringen. Die Gesamtstärke der serbischen Armee beläuft sich auf 200 000 Mann.

— Belgrad, 12. Okt. Nach Nachrichten aus Ueskub haben die serbischen Truppen die türkischen Grenzdetachements angegriffen. Die Serben gehen Hand in Hand mit irregulären Banden gegen die Türken vor.

hd Konstantinopel, 12. Okt. (Privat.) Von zuverlässiger Seite erfährt der Korrespondent der „Zitf. Ztg.“, daß der bulgarische Kabinettschef Geshow auch namens der Regierung der anderen Balkanstaaten an die Gesandten von Rußland und Oesterreich-Ungarn die Anfrage richtete, wer im Falle der Durchführung des Artikels 23 des Berliner Vertrags in den europäischen Provinzen der Türkei die Exekutive übernehmen soll und welche gesicherten Garantien für die Durchführung der Balkanländer angeboten werden können. Die Großmächte warten jetzt die türkische Antwort ab. Optimisten wollen in dieser bulgarischen Anfrage ein Hinüberleiten auf diplomatisches Gebiet erblicken.

— Heidelberg, 12. Okt. Der vielen Heidelbergern noch bestens bekannte jugendliche Prinz Peter von Montenegro, der in den Jahren 1903 bis 1907 seinen Wohnsitz in Heidelberg hatte und sich damals weils Erlangung der Prima-Reife auf dem Pädagogium Neuenheim

Das Publikum nahm die Novität etwas gelassen hin, zeichnete aber die Leistungen der Darsteller durch herzlichen Beifall aus.

— Karlsruhe, 12. Okt. Vom Großherzogl. Hoftheater wird uns geschrieben: Die jüngst neuinszenierte Oper „Mignon“ von Thomas wird morgen, Sonntag, den 13. zum erstenmal wiederholt. Die neue Oper „Tosca“ gelangt am Freitag, den 18. zur ersten Wiederholung. Am Dienstag, den 15. wird Bizets „Carmen“ gegeben und für Sonntag, den 20. wird mit einer „Meistersinger“-Aufführung in der Einzelaufführung der Wagnerwerke fortgefahren. Unter den Schauspielvorstellungen der bevorstehenden Woche (Montag, den 14., „Charlens Tante“ und Donnerstag, den 17., „Mein Freund Teddy“) dürfte die für Samstag, den 19., angelegte Erkaufführung der „Sergottsmustanten“ von Rudolf Herzog besonders interessieren, weil der Dichter dieser Tage dem hiesigen Publikum durch einen Vortrag über seine Lebensauffassung wieder näher getreten ist und seine kraftvolle erste Bühnendichtung „Die Condotiere“ hier zur Aufführung gelangte. Ende dieses Monats wird Kreuzers langvermisste romantische Oper „Das Nachtlager in Granada“ in neuer Inszenierung im Spielplan erscheinen. Die am 2. November beginnende gesellige Aufführung des „Nibelungenrings“ findet im Sonderabonnement statt. An Neuheiten sind in Vorbereitung im Schauspiel das jüngste Hauptmann-Drama „Gabriel Siffings Flucht“ und in der Oper Straußens „Ariadne auf Naxos“, welche am 25. d. Mts. in Stuttgart zur Aufführung kommt.

#### Spiionage.

hd Leipzig, 12. Okt. Der russische Oberleutnant Nikolski, der in die Spionage-Affäre des russischen Hauptmanns Kolkewitsch mit verwickelt war ist außer Verfolgung gesetzt worden. Die Einstellung des Verfahrens gegen Nikolski gründet sich darauf, daß kein Briefwechsel mit Kolkewitsch als nicht belästigend genug befunden wurde. Das Verfahren gegen Kolkewitsch dürfte, da die Verhaftung seiner Zeit hauptsächlich wegen des Briefwechsels erfolgte, hierdurch auch berührt werden. (L.A.)

bestand, hat, wie das „Blb. Ztbl.“ hört, an den Leiter des Rechenheimes Institut folgende Siegedepesche geschickt: „Bodorika, 11. Okt. Seit 3 Tagen in heftigem Kampfe, Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen. Feindliche Besatzungen und Kanonen in unsere Hände gefallen. Viele Offiziere und Soldaten gefangen genommen. Mit Groß Prinz Peter.“ Die Depesche war gestern nachmittags 3.30 Uhr in Bodgorika aufgegeben worden und traf nachts 11 Uhr in Heidelberg ein. Prinz Peter steht im Range eines Hauptmanns und wurde in Cetinje am 28. September 1880 geboren. Eine Schwester von ihm ist bekanntlich mit dem Prinzen Franz Joseph von Wattenberg in Darmstadt verheiratet.

#### In Bulgarien.

— Saloniki, 12. Okt. Nachrichten von der bulgarischen Grenze zufolge ist auch der vorgestrige Tag ruhig verlaufen. Eine starke bulgarische Bande feuerte auf das türkische Detachement bei Karatepe, wurde aber zurückgewiesen. Viele bulgarische Familien verlassen aus Furcht vor dem Krieg die an der Grenze gelegenen Dörfer, um nach Bulgarien zu flüchten.

P.C. Sofia, 12. Okt. (Privat.) Man erwartet jede Minute die Kriegserklärung Bulgariens. Die Königin von Bulgarien beschäftigt sich damit, das bulgarische Rote Kreuz zu organisieren. Wie sie sich sehen läßt werden ihre lebhaften Deationen zu teill.

#### In Griechenland.

— London, 12. Okt. Wie dem „Echo de Paris“ gemeldet wird, hat die griechische Regierung in England den ursprünglich für Beschaffung Chinas gebauten Panzerkreuzer „Gha“ für ungefähr 300 000 Pfund gekauft. Der Kreuzer soll unverzüglich nach Griechenland abgehen.

#### Auf Samos.

— Smyrna, 12. Okt. Auf hier wird der „Agence Havas“ gemeldet: Die Generalconsuln von Frankreich, England und Rußland werden heute nach Samos abreisen, um die Lage an Ort und Stelle zu studieren und eine neue Charta auszuarbeiten. Die Truppen von Samos werden mit Artillerie nach Chios gehen, wo eine Panik ausgebrochen ist.

#### In Rumänien.

P.C. Bukarest, 12. Okt. (Privat.) Die Ministerkrise ist Tatsache geworden. Die Regierung hat das konservative Kabinett wissen lassen, daß sie in der gegenwärtigen kritischen Zeit Wert auf ein Ministerium lege, das sich auf die Mehrheit des Parlaments unbedingt stützen kann. Das bisherige konservative Kabinett wurde von vornherein nur als provisorisch betrachtet und konnte nicht einmal auf die Unterstützung der gesamten konservativen Partei rechnen.

#### In Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 12. Okt. Auf der Effektenbörse wurde heute folgende Erklärung des Vorstandes des Vereins der Effektenhändler Simon Kraus bekannt gegeben: Der Ministerpräsident Lufas hat mich ermächtigt, zu erklären, daß es vollständig ausgeschlossen sei, daß sich die österreichisch-ungarische Regierung in den Krieg einmische. Die Welt hat die Vorgänge betreffend die Nachtragskredite in den Delegationen nicht richtig verstanden, welche die Regierung nur in Anbetracht einer ferneren Zukunft pflichtgemäß einbrachte.



## Salem Aleikum Salem Gold

(Goldmundstüch) Cigarette Etwas für Sie!

Nr. 3, 4, 5 Luxus 6, 8, 10  
3, 4, 5 Qualitäten 6, 8, 10 Pfg. d. Stck.

Oriental Tabaku Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.A. Königs v. Sachsen

Streng teell. Statt jeder besonderen Anzeige. Von unserm großen Lager, bei nur guten Qualitäten, setzen wir das tit. Publikum hochehrfrent in Kenntnis. 16627 Holz & Weglein — Möbel-Haus — Kaiserstrasse 109.

### Punkt um.

Dr. Schutt's Mineral-Pastillen und Quell-echte Sodamer Mineral-Pastillen sind bewiesen, was sie sind: ein pharmazeutisches Präparat, ein Medikament, so hat das Reichsgericht festgestellt. Was Wunder, wo Hunderttausende von Schachteln fürlich der leidenden Mensch seit zu Hilfe kommen. Bei Husten, Heiserkeit, Katarhe achten Sie auf den Namen Dr. Schutt und die Quelle No. 12, um vor Nachahmungen sicher zu sein.

Sonntagsgedanken.

Nun heben sich schon wieder die ersten kahlen Bäume mit ihrem Nestgerippe schwarz vom blauen Himmel ab, haben ihre letzten gelben Blätter von sich gestreut und mit dem Sommer abgehoben, indes manche ihrer Kameraden noch einen zierlichen Laubmantel um sich festhalten.

Ja, die sind immer rascher fertig mit dem Leben. Mit freudigem Eifer werfen sie sich dem frühesten Frühling an die Brust. Bedächtiger folgen die Kameraden nach. Aber die Bedächtigen hollen länger aus.

Es geht nun einmal nicht ab ohne Gezauszuwerden im Leben. Gut, wer sich gleich drauf einrichtet und fest gegen den Wind stemmt. Tief Wurzeln geschlagen und dann alle Kraft aus dem nähernden Erdboden herausgefaßt!

Freilich, da steht auch wohl ein Baum an zugiger Ede. Da ist's schwerer, seinen Kranz zu halten. Und die Menschen gehen vorüber und schmälen und loben die andern, weil sie nicht sehen, wieviel geschützter die andern sind.

Das wird wohl auch immer so bleiben in der Welt. Drum sammle Kraft für Deinen Stand und rechne nicht auf andres und richte Dich nicht auf das Lob der Vorübergehenden ein.

Hier schon ein kahles Ägerippe und dort noch ein voller Blätterkranz. So gehört's in das Bild des endenden Sommers. Früher gehen die einen, später die andern. Aber keiner, der nicht sein Teil Kraft hergegeben hätte, seis im Sturm der Jugend, seis in der Bedächtigkeit des Alters, zum Aufbau des Uns, zum Werden der Ewigkeit.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armecorps. Worgitz, Major beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt.

Badische Chronik.

A Karlsruhe, 12. Okt. Prinz Napoleon, der Gemahl der Prinzessin Klementine von Belgien, traf heute vorm. 11 Uhr von Lüttich hier ein und wurde am Bahnhof von Oberhofmarschall Graf Andlaw erwartet und ins Residenzschloß geleitet.

Bruchsal, 12. Okt. Gestern vormittag wurde der von der Tochter des verstorbenen Herrn Ferdinand Keller gestiftete und von der Stadt Bruchsal im Stadtgarten erstellte Ferdinand Keller-Brunnen enthüllt. Außer dem Herrn Oberbürgermeister Stritt, zahlreichen Stadträten, sowie Herrn Bildhauer Meyerhuber, Karlsruhe, und Stadtbaumeister Schmidt waren Frau Oberamtmann Gensten mit ihrem Sohne und einigen Mitgliedern der Familie Keller anwesend.

Wiesloch, 11. Okt. Die Stelle eines Stadtbaumeisters wurde Herrn Werkmeister Karl Stober hier übertragen.

Mannheim, 12. Okt. Im Industriehafen (Ährhein) wurde gestern mittag die Leiche des seit 2. Oktober ds. Js. vermißten 33 Jahre alten verheirateten Drahtziehers Franz Hallermann gelandet. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Heidelberg, 12. Okt. Die Untersuchung in der Angelegenheit des Todes des jungen Freiherrn von Bernus ist gestern beendet worden. Wie mitgeteilt wird, ist die Untersuchung mit allen technischen Mitteln durchgeführt worden.

Rupfloh (A. Heidelberg), 11. Okt. Heute nachmittag brach in der Scheune der Sigm. Dörfer und Joh. Seitz aus unbekanntem Grund Feuer aus. Das Vieh konnte gerettet werden. In kurzer Zeit war das Anwesen völlig abgebrannt.

Königsfeld (A. Billingen), 11. Okt. Königsfeld feiert diesen Monat seine Jahreshundertfeier. Eine stimmungsvolle, wohlgeleitete Vorfeier dazu war das Jubelfest der Mädchenanstalt, das vom 5. bis 7. Oktober gefeiert wurde. Am 6. Oktober d. J. waren es 50 Jahre her, daß das jetzige Anstaltsgebäude eingeweiht und bezogen wurde.

Donauwörth, 11. Okt. Eine merkwürdige Naturerscheinung wurde gestern bei der Donauquelle, den Quellen an der Brigach, im Anlagensee und hinter dem Pumpenlaube beobachtet. Das Wasser wies eine eigentümliche grau-grünliche, trübe Färbung auf, während die Quelle bei Almendshofen und die Gutterquelle nach wie vor klares Wasser spendeten.

Freiburg, 12. Okt. Der 44 Jahre alte Schreiner Fr. Vott aus Lorbach (Hessen) stahl Nachts aus der Schuhfabrik Söllner in Emmendingen 42 Paar Sohlen, 42 Paar Latschenhübschäfte, 72 Paar Kinderschuhschäfte und 6 Paar Latschenhübschuhe im Wert von 145 M.

Konstanz, 11. Okt. Die Strafkammer verhandelte wieder einmal über eine routinierte Sacharinsmugglergesellschaft, der auch zwei „Verlobte“ angehörten. Der ledige Karl Ohler von Lambrecht und die Kellnerin Jenta Hasen aus Ravensburg hatten das Brautpaar Josef Heis aus Freiburg und Elise Weber-Hammersbach veranlaßt, mit nach Zürich zu reisen und von dort Saccharin nach Oesterreich zu schmuggeln.

Offener Brief.

an den Chef-Redakteur der „Bad. Presse“, Herrn Albert Herzog, hier. Sehr geehrter Herr Redakteur! Ueber das Großh. Hof-Orchester und dessen Sinfonie-Konzerte werden seit einiger Zeit verschiedene, ganz unrichtige Behauptungen in Umlauf gesetzt, denen entgegen zu treten ich mir angelegen sein lassen muß, nachdem es meine Pflicht ist, die Interessen des Großh. Hof-Orchesters — namentlich, was die Konzerte anbelangt — zu wahren.

Wenn ich mich hierbei an Sie wende, so geschieht dies erstens, weil mir die verbreitetste Zeitung Badens als der geeignetste Ort zur Aufklärung der öffentlichen Meinung erscheinen muß, zweitens, weil das ernste und wohlwollende Interesse, das die „Bad. Presse“ allen künstlerischen Bestrebungen entgegenbringt, es mir wahrscheinlich macht, daß Sie meinen Ausführungen auch wirklich den Weg in die Öffentlichkeit erschließen werden.

In einem hiesigen Blatte fand ich kürzlich die Behauptung aufgestellt, daß der Besuch der Konzerte des Großh. Hoforchesters ständig zurückgehe, obgleich das Großh. Hof-Orchester keine Kosten scheue, die berühmtesten Solisten in ihren (!) Konzerten auftreten zu lassen. Dies ist zunächst auf den gegenwärtigen Moment bezogen, das Gegenstück der Wahrheit. Das Abonnement hat gegen das Vorjahr ein plus von circa 1500 Mark aufzuweisen. In der Tat ist auch von den verschiedenen Seiten konstatiert worden, daß das erste diesjährige Konzert sehr gut besucht war.

fälligen Mißverhältnis, daß nur einem langgeheulten Uebelstand abgeholfen wurde, als durch die Grabe unseres gegenwärtigen, kunstsinigen Großherzogs die Herstellung der jetzt gebräuchlichen, nach sinnevollen Angaben Dr. Göhlers konstruierten Konzert-Muschel im Hoftheater ermöglicht wurde. Und diese Muschel hat auch schon ausverkaufte Häuser gesehen — ich erinnere z. B. an die Aufführung der 9. Sinfonie im vorigen Jahre (1911).

Eine andere zu bekämpfende Behauptung ist die, daß das Großh. Hof-Orchester nicht die genügende Zeit hätte, seine Konzertprogramme sorgfältig zu studieren. Woran man dann in gewissen Kreisen die liebevolle Bemerkung knüpft, daß z. B. ein reisendes Konzert-Orchester doch „wochenlang“ an einem einzigen Stücke studieren könne. Dem muß mit aller Schärfe entgegengetreten werden. Die General-Direktion läßt dem Dirigenten in diesen Punkten sehr freie Hand, und bei geschickter Einteilung, kann man ohne Schwierigkeit eine so große Zahl von Konzertproben placieren, daß die subtilste Ausarbeitung ermöglicht wird. Sollte man aber der Meinung sein, daß die Konzert-Aufführungen trotz dieser ausreichenden Proben doch nicht exakt genug ausgearbeitet seien, so bitte ich hiermit, sich logischer Weise damit zu begnügen, mich zu tadeln, nicht aber das Orchester, oder gar nicht vorhandene „Verhältnisse“ verantwortlich zu machen.

Nachdem ich nun notgedrungen doch auf das persönliche Gebiet hinübergreifen mußte, bitte ich Sie, noch eine künstlerische Frage streifen zu dürfen, die mich ebenfalls sehr nahe angeht. Mir werden häufig heftige Vorwürfe gemacht, daß ich in Mozartschen Sinfonien nicht das Streich-Orchester reduziere, und überhaupt der Kraft des Orchesters viel zu freien Lauf lasse. Hierzu habe ich folgendes zu sagen:

Gewiß gibt es einige Werke Mozarts, besonders in der Oper, für die eine zu starke Streicher-Besetzung ein stilistischer Fehler wäre. Aber es wäre eine große Torheit, dies auf alle Werke des Meisters ausdehnen zu wollen. Ein Blick z. B. in die Partitur der jüngst-gespielten Sinfonie zeigt, daß hier Trompeten und Pauken nicht nur vorübergehend, sondern (in den Allegro-Sätzen) ständig und in energischer Force verwendet sind. Hätte man nun weniger als circa 10 erste Violinen besetzt, so müßte man den Trompeten und Pauken „charakterlose Mäßigung“ (um mit Wagner zu reden) vorschreiben, da sie sonst die Streicher überbönen würden. Das wäre nicht zu billigen. Denn wenn auch eine Trompete bei Mozart anders klingen muß als etwa bei Wagner, so bleibt sie doch, was sie ist: Ein ritterliches, kraftvolles Instrument.

Uebrigens kann ich für meine Ansicht einen unverdächtigen Zeugen anführen, nämlich — Mozart! In einem Briefe Mozarts an seinen Vater (vom 11. April 1781) heißt es: „Das habe Ihnen auch nicht vergessen zu schreiben, daß die Sinfonie magnifiquement gelangt ist und allen Succes gehabt hat. Vierzig Violinen haben gespielt, die Blasinstrumente alle doppelt, 10 Contrabass, 8 Violoncelli und 6 Fagotti.“

Wenn heute ein Dirigent auf die Idee käme, eine Mozartsche Sinfonie in dieser Art auszuführen, läte er wohl am besten, sich unmittelbar nach dem Konzert mausetot zu schütten. Denn was die „richtigen Mozart-Berehrer“ am nächsten Tage über ihn sagen, schreiben und drucken würden — die Haut schaudert einem bei dem bloßen Gedanken!

Und Mozart dirigiert selbst eine solche Aufführung mit offenbarem Gefallen! Was sagen die Herzen dazu, die Mozart nur goutieren, wenn er sich von einem niedlichen Colibri-Orchester vorgezupft wird? Die sich gebärden, als hätte der Schöpfer der letzten Szene des Don Juan (Steinerne Gast) sich vor jeder gesunden Kraftentfaltung ängstlich die Ohren zugehalten? ? ? Mögen sie ihren Mozart lieben, ich liebe meinen. Und ich habe keine Veranlassung, meine 18 Geigen zu reduzieren, wenn Mozart eine Aufführung mit 40 „magnifiquement“ findet. Kommt ich verbleibe hochachtungsvoll ergebenst der Ihrige Leopold Reichwein, 1. Hofkapellmeister.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Sonntag, den 13. Oktober: Beierth. Fußballverein. 1/2, 3 Uhr Spiele. 7 Uhr Abschied im Lokal. Café Bauer. Konzert der Künstlerkapelle. Dohermannpfeifer. Spezialschau. 2 Uhr Polizeihundenvorführung. Fiedels Bräder. 4 Uhr Stiftungsfest. 3 Linden, Mühlburg. Fußballklub Frankonia. 10 1/2, 1, 3 Uhr Spiele. Abschied i. Klubhaus. Fußballklub Mühlburg. 10 1/2, 1, 1 1/2, 3 Uhr Spiele. Fußballklub Pöbnitz. 10 Uhr Training. 3, 4 1/2 Uhr Spiele. Fußballverein. 11, 1, 3 Uhr Spiele. Gesangver. Pokalia. Herbstfeier in der Walschalla. Jungliberaler Verein. Familienausflug. Abfahrt 2.11 Uhr. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Köhler Krug. 4 Uhr Konzert des Niederländischen Künstlerensembles. Niedertranz. Sängerausflug. Abfahrt 1.38 Uhr. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7 Uhr. Turngemeinde. Turnfahrt. 8 Uhr Abmarsch ab Durlach. Turngesellschaft. Späthjahrsturnfahrten. Abfahrt 5.44, 7, 7.07 Uhr. Ver. f. Bewegungsspiele. 1 1/2, 3 Uhr Spiele. Ver. ehem. 113er. 1 Uhr Schlüssgabenschießen auf Stand 5. Weltkinematograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr. Werkmeisterverband. 2 1/2 Uhr Versammlung im Palmengarten. Württ. Kavalleristenverein. 4 Uhr Herbstfeier. Herrenstr. 11.

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht durch

Seilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemain. Schläffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mächtige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettanlag die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen als vorzüglich wirkendes Kräftigungsmittel zu empfehlen, ebenso alternden Personen, Wächnerinnen, stillenden Frauen und blassen Kindern. Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und

im ständigen Gebrauche vieler Königl. Kliniken. Wer sich etwas anderes als angeblüht „ebenso gut“ aufreden läßt, tut nicht sich selbst, sondern nur dem Ueberverkäufer einen Gefallen. Dose 1 und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre kostenfrei durch die Chem. Fabrik G. d. Paternmann, Telkom-Berlin 12.



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Okt. 1912. (Schlachtwiech aus Holland. Gestern abend ist der erste Transport des von der Stadtverwaltung in Holland angekauften Schlachtwiechs im hiesigen Schlachthof eingetroffen. Weitere Sendungen folgen heute und am Montag. Das Vieh ist durchweg von sehr guter Qualität, insbesondere sind die am Montag eintreffenden Ochsen, welche nicht auf dem Markte, sondern direkt bei großen Mästern angekauft wurden, von ganz hervorragender Mastung und Qualität, wie sie auf dem hiesigen Markt bisher noch nicht zu finden war.

St.A. Einwohnerzahl. Nach der Berechnung des städtischen Statistischen Amtes hatte die Stadt Karlsruhe Ende September 135 813 Einwohner.

Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten während des Monats August 1912. Einer Zusammenstellung des Statistischen Amtes der Stadt Köln entnehmen wir, daß von den 10 567 Millionen Einwohnern der 43 Städte, die sich an der Statistik beteiligt haben, im Monat August 12 365 Personen gestorben sind — das sind von je 1000 Einwohnern (aufs Jahr berechnet) 13,78 gegen 14,15 im Juli 1912 und 23,22 im August 1911. Die Sterblichkeit war also im Monat August recht günstig und zwar hauptsächlich deshalb, weil infolge der durchweg feuchtkühlen Witterung die sonst im Monat August beobachtete starke Steigerung der Kindersterblichkeit fast ganz ausblieb. Im August d. Js. starben im 1. Lebensjahr 4,85 % aller Einwohner (im August v. Js. dagegen 11,05 %). Verhältnismäßig noch günstiger waren die Verhältnisse in Karlsruhe, das mit seiner allgemeinen Sterblichkeitsziffer von 12,79 % unter den 43 Städten an 16. Stelle steht. Von anderen Städten hatten z. B. Freiburg i. Br. 15,04, Mannheim 14,67, Stuttgart 13,89, Straßburg 13,62, München 13,02, Wiesbaden 13,01, Frankfurt a. M. 11,36 und Dresden 11,05 Gestorbene auf je 1000 Einwohner aufzuweisen.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Cassel. Gesprächsgebühr 1 Mark.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: Fritz Boehle, Frankfurt a. M., „Kollektion“. A. Diers, Oldenburg, „Klavierkonzerte“. L. Donzette, Paris, „Dämmerung“. H. Weigelt-Middeldorf, Paris, „K. Kollektion“. L. Jörn, Freiburg, „Kapelle a. d. Donau“, Schwarzwaldhaus.

Festgenommen wurden: ein 21 Jahre alter Reisender aus Prag, der sich durch einen gefälschten Bescheinigungsschein erschwindelte, ein 27 Jahre alter lediger Kutscher von hier wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit und ein hiesiger 15 Jahre alter Tagelöhner, der heute früh 3 Uhr dabei ertappt wurde, als er im Lichtspielhaus in der Herrenstraße eingestiegen war und sich an der Kasse zu schaffen machte.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Vorlesungen an der Hochschule. Von den Vorlesungen, welche im bevorstehenden Wintersemester an der Technischen Hochschule gehalten werden, dürften die nachstehend aufgeführten weiteren Kreisen Interesse bieten: Prof. Dr. Auerbach: Plastische Anatomie 1 Stunde Mittwoch 4—5 Uhr; Ministerialrat Böhrer: Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht 3 Stunden Montag, Mittwoch, Freitag 4—5 Uhr; Prof. Dr. Böhring: Napoleon 2 Stunden Montag, Donnerstag 6—7 Uhr; Goethes Faust 2 Stunden Dienstag, Freitag 6—7 Uhr; Prof. Dr. Brindmann: Kunstgewerbe I 2 Stunden Freitag 3—7 Uhr; Prof. Dr. Drews: Erkenntnistheorie 2 Stunden Montag, Dienstag 5—6 Uhr. Der antike Monismus und das Christentum 2 Stunden Mittwoch, Donnerstag 5—6 Uhr; Landgerichtspräsident Dr. Eller: Deutsches bürgerliches Recht 3 Stunden Montag Freitag 6—7 1/2 Uhr; Baurat Dr. Fuchs: Soziale Gesetzgebung I (Arbeiterversicherung) 2 Stunden Mittwoch, Freitag 12—1 Uhr; Prof. Dr. Hellpaß: Sozialpsychologie 2 Stunden Dienstag, Donnerstag 6—7 Uhr; Besprechungen über Fragen der prakt. Psychologie alle 14 Tage 2 Stunden; Prof. Dr. May: Geschichte der Deutschnation I (bis zu Darwin) 2 Stunden Montag 3—4 Uhr, Freitag 4—5 Uhr; Vektor M. A. Meff: Praktische Einführung in die englische Sprache Kurs für Anfänger 1 Stunde Freitag 6—7 Uhr, Mittwocher Kurs: Sir Arturo Pinero's Second Mrs. 1 Stunde Mittwoch 6—7 Uhr; Kurs für Vorgesessene: Vorträge über Charleys Kingsley, Sir Walter Besant, Dostoevski zc. 1 Stunde Montag 6—7 Uhr; Französischer Kurs: Scribe's „Bataille de Dames“ 1 Stunde; Geh. Hofrat Dr. von Dehlfinger: Rafael und Michelangelo 2 Stunden Mittwoch 5—7 Uhr; Professor Dr. Paulke: Allgemeine Geologie und Geologiegeschichte 2 Stunden Dienstag, Mittwoch 8—9 Uhr; Professor Dr. Riffel: Private Hygiene 2 Stunden Dienstag, Donnerstag 6—7 Uhr; Professor Dr. Schwangart: Landwirtschaftliche Zoologie (Schädlingbekämpfung im Wein-, Obst- und Gartenbau) 1 Stunde. Nach Vereinbarung; Privatdozent Dr. Thausing: Die griechische Kultur und ihre Beziehungen zur Gegenwart 2 Stunden. Nach Vereinbarung; Professor Dr. von Zwiédner-Sidenhorst: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Allgem. Lehre 3 Stunden Dienstag, Donnerstag, Freitag 5—6 Uhr; Allgem. Volkswirtschaftslehre II, Geld- und Bankwesen 1 Stunde Dienstag 6—7 Uhr, Transportwesen 1 Stunde Donnerstag 6—7 Uhr. Die zum Besuche dieser Vorträge erforderlichen Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Technischen Hochschule entgegen. Die näheren Angaben über den Beginn und die genaue Zeit der verschiedenen Vorlesungen sind aus den Anschlägen der einzelnen Dozenten in der Vorhalle der Hochschule zu ersehen.

Parademühl. Bei der Wachtablösung auf dem Schloßplatz spielt morgen Sonntag, den 13. Oktober, die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14 (Großherzog) folgende Musikstücke: 1. Altbadischer Marsch von Godel, 2. Melodienkranz aus „Troubadour“ von Verdi, 3. „Zwei liebende Herzen“, Konzert-Mazurka von Liese (Solo für 2 Trompeten), 4. Liebestanz aus „Madame Cherry“ von Hosbma.

Richard Wagner-Konzert. Im großen Saale des Kühlen Krug findet am Sonntag, 13. Oktober, nachmittags 4 Uhr, ein vollständiges Richard Wagner-Konzert, ausgeführt vom 1. Niederländischen Künstler-Ensemble, unter Leitung von Kapellmeister Franz Ender, statt.

Groß. Konservatorium für Musik. Wie bereits angezeigt, wird Herr Hofrat Professor Heinrich Ordensheim in seinem am Dienstag, den 15. Oktober, beginnenden Vorträgen über Musikgeschichte das Thema: „Die großen Komponisten der Neuzeit“ (von Hector Berlioz m) behandeln. Die Vorträge finden jeden Dienstag Nachmittags von 5—6 Uhr im Saale des Groß. Konservatoriums statt. Als Hospitanten können sich Damen und Herren, die dem Konservatorium sonst nicht

angehören, an diesen Vorträgen beteiligen. Sie haben sich nur dem Direktor Herrn Hofrat Prof. Ordensheim mündlich oder schriftlich anzumelden. Das Honorar für den ganzen, bis Ostern 1913 dauernden Kursus beträgt 10 Mark. Am Donnerstag, den 17. Oktober, beginnen auch die Kurse für Rhythmic Dalcroze (Rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze) zur Ausbildung des musikalischen Gehörs und Auffassungsvermögens. Der Unterricht wird in getrennten Klassen für Kinder und Erwachsene erteilt. Das Honorar für diesen, ebenfalls bis Ostern 1913 dauernden Kursus beträgt für Schüler des Groß. Konservatoriums 15 Mark, für Hospitanten 20 Mark.

Die Vereinigung „Heimliche Kunstpflege“ wird ihre Vereinstätigkeit für den kommenden Winter mit einer musikalischen Veranstaltung eröffnen, die am Mittwoch, den 23. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Gr. Konservatoriums stattfinden wird. Herr Hofrat Professor Ordensheim wird über „Romantische Musiker in Heidelberg“ sprechen. Er will vor allem aus der Jugendzeit von R. M. v. Weber und A. Schumann erzählen, die mit Heidelberger musikalischen Kreisen in enger Fühlung standen. Zwei hervorragende musikalische Kräfte unserer Stadt, Konzertfängerin Fräulein Hildegard Schumacher und Pianistin Fräulein Alice Krüger, haben sich bereit erklärt, den Vortrag durch Lied und Klavierbegleitung zu illustrieren. So steht unsern Mitgliedern ein äußerst wertvoller Kunstgenuss in Aussicht. Einführung von Freunden unserer Mitglieder ist gestattet und erwünscht.

Orgelkonzert. Am Sonntag, den 27. Oktober, 8 Uhr, findet in der „evang. Stadtkirche“ ein Orgelkonzert statt, bei welchem einer der trefflichsten Orgelvirtuosen der Gegenwart, der Kaiserliche Musikdirektor J. F. Emil Mupp aus Straßburg die Orgel spielen wird. Von diesem Künstler steht mit Worten von J. S. Bach und C. M. Weber Vorzügliches zu erwarten als ein feinfühliges Musiker, unter dessen Händen das an und für sich schon edelgebauete Instrument förmlich bejelt wird. Als Solistin wird die Konzertfängerin Fräulein Louise Schönholz (Alt) aus Straßburg mit, deren Gesang hervorragende gelangensdienliche Reize und lebendige Empfindung nachgerühmt wird. Mit dem Arrangement ist die Hofmusikalienhandlung Fr. Doert betraut.

Vom Fußballsport.

D. Karlsruhe, 12. Okt. Infolge Teilnahme von Spielern an dem in Kürze stattfindenden Vorpokal um den Kronprinzencup mußte die Wehrzahl der Ligaspiele verschoben werden. Es findet nun das Treffen „Forstheim-Union“ in Stuttgart statt. Die Verbandsspiele der A-Klasse drängen am morgigen Sonntag in Karlsruhe die Begegnung der Lokalgegner „F.C. Franconia“ und „F.C. Beierheim“ auf dem Rasen an der Rintheimer-Straße, sowie „F.C. Mühlburg“ gegen „Sportfreunde Straßburg“ auf dem Sportplatz an der Honell-Straße. „Verein f. Bewegungsspiele“ hat in Stuttgart gegen „Südb. F.C.“ anzutreten.

Aus den Nachbarländern.

St. Ludwig, 10. Okt. Dem berittenen Jollaufseher Geiger hierjelbst wurde vom Kaiser das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Eine Bluttat in Sezenheim.

Sezenheim, 11. Okt. Eine grauenvolle Schredestat hat unser sonst so ruhiges, idyllisches Dorf gewaltig aufgeregt, und wird auch in weiteren Kreisen Entsetzen und Bedauern mit den unglücklichen Opfern hervorgerufen. Handelt es sich doch um den weit bekannten Ochsenwirt und Besitzer des Goethe-Museums, Gilling, der gewiß bei gar vielen, die schon hierher auf Goethes Spuren gekommen sind, in freundschaftlicher Erinnerung steht. In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober drang laut „Sir. Post“ ein Eindringler in das Schlafzimmer der Eheleute Gilling ein und hat mit einem eisernen Hammer in solch roher, unmenlichster Weise zuerst auf die Frau, die ein Licht angezündet hatte und im Nebenzimmer nach der Ursache des Geräusches sehen wollte, und dann auf den Mann eingeschlagen, daß an ihrem Aufkommen geweißt wird. Die Frau konnte noch blutend ins Nachbarhaus eilen, um Hilfe herbeizuholen, sonst wäre es wohl um ihren Mann geschehen gewesen. Der Mordgejelle entkam jedoch, ehe Hilfe herbeigekommen war, und die eingeleitete Untersuchung hat bis jetzt nicht die geringste Spur des Täters entdeckt. Auch der von Straßburg herbeigerufene Polizeihund hat vollständig verlagert.

Der Hammer, mit dem die rohe Tat vollbracht wurde, wurde zwar im Garten gefunden, da aber das Blut der Opfer verhaselt, so konnte er dem Hunde nicht auf die Spur verhaselt. Die Tat ist um so unheimlicher, als in der vorhergehenden Nacht schon jemand in das Schlafzimmer eingedrungen war, um zu stehlen. Auch in der folgenden Nacht, in der Freunde und Nachbarn Wache hielten, wurde versucht, in das Haus einzudringen. Hoffentlich bleibt aber die Tat nicht ungeführt.

Einzel-Auskünfte im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftel Bürgel Karlsruhe, Kaiserstrasse 183. — Telefon 455. —

Cognac DEUTSCHER COGNAC Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei: LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Telegraphische Kursberichte vom 12. Oktober' and 'Telegraphische Kursberichte vom 11. Oktober'.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 12. Oktober 1912.

Das Hochdruckgebiet hat sich seit gestern ganz auf Mitteleuropa verlagert; in seinem Bereich war es am Morgen bei Temperaturen, die um den Gefrierpunkt schwanken, teils heiter, teils neblig. Die bei Island gelegene Depression hat keine Fortschritte gemacht. Das Tiefminimum im Nordosten besteht fort und verursacht bis Ostdeutschland herein Regenwetter. Das Hochdruckgebiet hat voraussichtlich weiteren Bestand; es ist deshalb meist heiteres, untertag ziemlich mildes Wetter mit Morgennebeln zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Oktober, Barometer, Thermometer, Abol. Feuchtigk., Rel. Feuchtigk., Wind, Himmel. Data for 11, 12, and 13 October.

Höchste Temperatur am 11. Oktober: 12,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: - 0,8 Grad. Niederschlagsmenge am 12. Okt., 7,26 Uhr früh: 0,0 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Oktober früh: Triest wolkenlos 9 Grad, Florenz wolkenlos 9 Grad, Rom wolkenlos 12 Grad, Cagliari wolfig 15 Grad.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Raffementen, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatzen, Fächern, Sportjacken, Hüben zc. 9699 Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr dreierwert.

Zahn-Grème KALODONT Mundwasser

Ausstellung Darmstadt Der Mensch Ausgewählte Gruppen aus der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 Im Großherzoglichen Residenzschloß Bis Anfang November geöffnet

Große Festhalle  
**Montag, 21. Okt. 1912, abends 8 Uhr**  
**Arien- u. Lieder-Abend**  
**Hermann Jadowker**  
 unter Mitwirkung des  
**Grossherzoglichen Hoforchesters.**  
 Karten zu 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 in der  
 Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger  
 Kurt Neufeldt  
 Kaiserstraße 114 16184  
 von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr.

**Oeffentliche Vorträge**  
 im Anschluss an das Großh. Victoria-Pensionat im unteren  
 Saal des Prinz Karl-Palais, Eingang Stefanienstrasse.  
**1912.**  
**Mittwoch, 11—12 Uhr, beginnend am 16. Oktober:**  
**Kirche und Kultur im Mittelalter.**  
 Universitätsprofessor **Dr. Grützmaier** von Heidelberg.  
 10 Vorträge.  
**Donnerstag, 11—12 Uhr, beginnend am 17. Oktober:**  
**Der deutsche Einheitsgedanke leit den Freiheitskriege.**  
 Gymnasiumsleiter Geh. Hofrat **Dr. Häußner** hier.  
 10 Vorträge.  
 Eintrittskarten werden abgeben vom 9. Oktober ab bis zum Beginn  
 der Vorträge täglich von 11 bis 1/2 Uhr im Palais Prinz Karl.  
 Auch sind sie in **Gerhard Onckens** Kunsthandlung, Kaiserstrasse 221,  
 erhältlich.  
 Karten für eine Reihe ... 10 Mk.  
 beide Reihen 15 Mk.  
 einen Vortrag 1.50 Mk.  
 16313  
**Grossherzogliches Viktoria-Pensionat.**

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.**  
**KARLSRUHE**  
 Kaiserstrasse 146 — Telephon 840 u. 900  
 Kapital Mk. 50 000 000.—  
**Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.**  
**Vermittlung und Unterbringung von Hypo-**  
**thekengeldern unter günstigster Verzinsung**  
**der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-**  
**Termin.**  
**Stahlkammer.**

**Institut für**  
**wissenschaftl. Schönheitspflege**  
 Herrenstrasse 18, III. **Kein Laden.**  
 Beseitigung sämtl. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale,  
 Gesichtshaar, durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schalkuren). [Be-  
 handlung beruht auf rein hygienischer Grundlage]. — **Combinirte Massagen**  
 für Gesicht und Körper. Manicure. B33804  
 Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in nur erst-  
 klassigen erprobten Präparaten  
 Sprechstunden 10—12 und 2—5 Uhr.  
**Lina Risting, d. plom. Spezialistin.**

Mit gutem Erfolge behandle  
**Frauenleiden**  
 nach Thure Brandt und Naturheilverfahren.  
 Auch für unbescholtene Frauen 158  
**Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.**  
 Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet.  
 Kräuterbäder im Hause.  
 Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

**Laferme-Gold**  
**Jubiläums-**  
**Cigarette**  
**Ideale 5Pf Cigarette**

**Sant-Couverts** mit Giebrand werden rasch und billig an-  
 gefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Vollständiger Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Ladens.  
**Der Ausverkauf bringt nur erstklassige Fabrikate**  
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen und bietet eine selten  
 günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Braut-Ausstattungen und zur Auffrischung des häuslichen Bestandes an

**Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche**  
**Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, Decken.**

**Die enorm billigen Ausverkaufspreise**  
 sind auf jedem Etikette mit Blaustift vermerkt.  
**Verkauf nur gegen bar.**

Die Anfertigung von Herren-, Damen- und Bett-Wäsche in meinem Atelier  
 erleidet während des Ausverkaufs keine Unterbrechung.

**A. H. Rothschild**

Spezial-Wäsche- und Ausstattungsgeschäft  
**Kaiserstrasse 167.**

**Tanzlehr-Institut**  
**H. Vollrath**  
 235 Kaiserstr. 235  
 Zu einigen Kursen werden  
 noch Herren-Anmeldungen  
 erbeten. 16594

**Höhere Handelsschule, Ueberlingen a. B. mit Pensionat.**  
 Städt. subventionierte Anstalt. — Aufnahme 15.—20. Oktober.  
 Jahres- und Halbjahr-Kurse.  
 Musterkantor. — Gewissenhafte Ausbildung und gute Verpflegung.  
 Prospekte durch Direktor **R. Klimann**,  
 früher Lehrer an d. Schulen in Calw u. Ravensburg.  
 6934a4.4

**Französin**  
 erteilt gründlich Unterricht in Kon-  
 versation, Grammatik, Nachhilfe  
 übernimmt aller Art Heberie-  
 rungen. Referenzen können ange-  
 geben werden. Offerten unter Nr.  
 884728 an die Expedition der  
 „Bad. Presse“ erbeten.  
**Slapp-Kamera 9 x 12,**  
 dopp. Bodensa. mit Lebr. u. Such-  
 sehr bill. a. verkaufen. B34826  
 Zu erfr. Humboldtstr. 30, I. St.  
 z. abends von 7—8 Uhr.

**Regelbahn,**  
 gute, ist noch an einigen Abenden  
 der Woche zu vergeben. Näheres  
 Blücherstr. 20 beim Hausmeister.

**Kochschule des Frauenvereins Lehr.**  
 Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen  
 Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse:  
 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer.  
 Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Koch-**  
**schule in Lehr (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9.** 4334a

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
**Sonntag, den 13. Oktober 1912**  
 9. Abonnements-Vorstellung der  
 Abt. B (gelbe Abonnementsarten)  
**Mignon.**  
 Oper in drei Akten mit Benützung  
 des Goetheschen Romans „Wil-  
 helm Meisters Lehrjahre“ von  
 Michel Carre und Jules Bar-  
 bier. Deutsch von Ferd. Gum-  
 bert. Musik v. Amb. Thom. u. S.  
 Musikalische Leitung: Alfred Lo-  
 renz. Szenische Leitung: Hans  
 Buschard.  
 Personen:  
 Wilhelm Meister, Rando Kocher.  
 Katharina, Frau von Gorkom.  
 Mignon, Giffella Teres.  
 Nitalieber einer reisenden  
 Schauspielgesellschaft:  
 Philine, Rot, Schneider.  
 Laertes, Hans Buschard.  
 Der Fürst von Tiefen-  
 bach, Hugo Bauer.  
 Der Baron von Rosen-  
 berg, Ewald Schindler.  
 Die Baronin Magdalena Bauer.  
 Friedrich, deren Neffe Eugen Rex.  
 Jarno, Anführer einer Jäger-  
 nertruppe, Franz Moha.  
 Safari, ein Zigeuner, L. Kleinhub.  
 Antonio, ein alter Die-  
 ner, Adolf Bodenmüller.  
 Berneise, Dame und Herrin.  
 Bürger, Schauspieler, Zigeuner.  
 Bauern und Bäuerinnen.  
 Der erste und zweite Akt spielen  
 in Deutschland, der dritte in Ita-  
 lien gegen 1790.  
 Im ersten Akt: Zigeunertanz, ar-  
 rangiert von Paula Allegri-  
 Wahs.  
 Anf. 7/7 Uhr. Ende gez. 10 Uhr.  
 Abendkasse vor 6 Uhr an.  
 Gabe Freie.  
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.  
**Für Teppichbesitzer.**  
 Teppiche u. Läufer werden mittelst  
 Vacuum-Cleaner zum Preise von  
 20 Pfg. per qm entstaubt und auf  
 Wunsch gratis aufbewahrt.  
 Chem. Waschanstalt **Printz**.

**Ernstl. Reflektanten kostenlos**  
 unsere Broschüre  
**Erfinder**  
 Jues & Co., Inh. F. Rothammel,  
 Patent- und Ingenieurbüro,  
 Frankfurt a. M., 4. Pariser Hof.  
 Tel. Amt 9395.

**Yagel-Pianos**  
 Fabrikat 1. Ranges  
 gegründet 1828  
 in allen Preislagen empfiehlt  
 Allein-Vertreter für Karlsruhe:  
**Heinrich Müller, Pianolager,**  
 Wilhelmstrasse 4a. 12411.6.5

**Wer**  
 getragene Kleider, Schuhe, Stiefel  
 usw. zu verkaufen hat und die  
 höchsten Preise erzielen will, wende  
 sich an  
 B34446.3.3  
**J. Silbermann, Brunnenstraße 1.**  
 Soifarie genügt.

**Ein elegantes Heim**  
 — schön, still und warm — gewinnt man durch  
 das Belegen der Zimmer, Veranda, Diele, Flur und  
 Treppn mit unseren feingemusterten schalldampfsen-  
 und hochelastischen, dabei dauerhaften und sehr wohlfeilen  
 Cocostreichen, Cocostulernen und Cocosmatten. L. 1. 1. 1.  
 ab 20 Mk. frachtfrei — Reichhustetter-Katalog umsonst  
 Dorstener Teppichfabrik Horvest-Dorstener Nr. 136 (Westf.)

**Nur mit Rotband**  
  
**Luhns**  
 wäscht am besten

**Nur für Wiederverkäufer!**  
 Offertiere bei Bezug in Gebinden von 6—700 Liter  
**la. 1912er Oberhaardter Weißwein ca. 70—75°**  
 Notgewicht zu Mk. 420.— per 1000 Liter frachtfrei Karlsruhe.  
 Garantie für streng reelle Ware, netto Cassé. Sofortige Anfrage Be-  
 dingung. Briefe durch die Expedition der „Bad. Presse“ unter  
 Chiffre B34812.

**Diplomierte**  
**Hebamme**  
**Frau Bouquet**  
 1. rue du Commerce, Genf  
 nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen  
 auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute  
 und verschwiegene Behandlung.  
 Diskrete Entbindung. 6664a

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 (Schutzmarke Schwan)  
 ist billig, bequem, sparsam,  
**schont die Wäsche**

**Damenrad**  
 einigmal gefahren, noch wie neu,  
 zu verkaufen. 16573  
**Erbsbrunnstraße 36.**

**Cigaretten** (Handarbeit) und **lose orient. Tabake** in stets frischen u. hoch-  
 aromatisch. Qualitäten, sowie Zigarrettenstopfer u. Hülsen in all. Preislagen empfiehlt  
**Cigarettenfabrik Romania, Schmilovici, G. m. b. H., Karlsruhe,**  
 Kaiserstrasse 36a. Versand auch nach auswärts. **Telephon 3318**

Otto von Corvin.

Zum 12. Oktober.

# Otto von Corvin, ein fruchtbarer, auf den mannigfaltigsten Gebieten populären Schrifttums erfolgreicher Literat...

In Leipzig fand sich Otto Corvin im ersten deutschen Literaturverein mit Heinrich Laube, Herwegh, Hoffmann von Fallersleben...

Eine neue Heimat nach der Unrast langer Wanderjahre fand Corvin 1877 noch einmal in Leipzig...

Corvins Memoiren erschienen unter dem Titel „Erinnerungen aus meinem Leben“ 1861 in Amsterd.

teigige Begabung, die ihm eignete, zeigte sich auch in seinem technischen Erfindungsgeist. Er gründete zur Verwertung der von ihm vervollkommenen sog. Palmerischen Glyptographie...

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 11. Okt. Wiederum hat die Börse eine heftige Erregung über sich ergehen lassen müssen. Auf die gewaltigen Kursstürze, welche in der vorigen Woche die Nachricht von der Mobilisierung der Balkanstaaten herbeigeführt hatte...

verläufe schritten zu Deckungen. Die Folge war eine ganz erhebliche Kurssteigerung auf der ganzen Linie, wozu auch der nach den Zeitungen unmittelbar bevorstehende Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei beitrug.

Alle spekulativen Märkte weisen gegenüber der Vormoche starke Kursverluste auf. So verloren Bochumer 10%, Gelsenkirchener 11 1/2%, Phönix 13%, Deutsch-Luxemburger 12%, Laura 9%, Harpener 4 1/2%...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Geschäftliche Mitteilungen. Müllerstraße Worms, Fachabteilung der staatlichen Gewerbeschule. Auf Grund der vorliegenden Anfragen, sei den H. Interessenten mitgeteilt...

Persil für Krankenwäsche. Das selbsttätige Waschmittel. Persil entfernt spielend leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe Gerüche und desinfiziert gründlich...

Städt. Vierordtbad. Versch. Kurbäder. Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen...

Hausfrauen A-B-C. Erstklassige Siegerin Palmato. Fabrikate von unerreichter Feinheit und Güte sind die millionenfach gebrauchten altbewährten Spezialitäten...

Schneesternwolle für Sportkleidung. Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungewöhnte Kostüme, Jackette, Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

A. Otto Geigenbau. Karlsruhe Waldstr. 4. 1017a. 12436

!Mostbirnen! prima Ware, 200 Str. franco bad. u. würtl. Stationen, 500. u. erf. Josef Lochner, Landesproduktions-Vereinigung, 81. Bergheim, Wfsl., 787 a. Telefon Nr. 21. Amt Rülzheim.

Kaufe fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Wäsche, sowie ganze Haushaltungen. Frau Pfleger, Steinstraße 16, Seitenb. part. 304224.2.3

Schuhwaren jeder Art kann man am besten u. bill. unt. 8 Jähr. Garantie direkt von der Waffenfabrik Gottlieb v. Nordheim, Meßis i. Th. Nr. 8. Hauptstraße 10. Reparaturen, wie Umänderungen, Einlegen neuer Sohlen, schledstschöne Gehebre zum gut. Schuh bringen, schnellstens und billig.

Fabrikniederlage Mannheim G. 7. 37. Patent-Büro Villingen 1/2. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Wichtig für Möbelkäufer. Ein bedeutendes Möbelgeschäft in Karlsruhe hat sich entschlossen, an zahlungsfähige Arbeiter, Privatleute und Beamte einzelne Möbelstücke, als auch ganze Brautausstattungen, sowie die dazu gehörigen Teppiche, Gardinen und Dekorationen ganz ohne Anzahlung gegen bequeme Monats- oder Quartalsraten abzugeben...

# Was ist Hohenzollernbrei?

Geringes Gewicht! Wenig Platz! Sehr ausgiebig! Sicher zu haben bei Firma H. Munding, Kaiserstrasse.

Ein mit peinlichster Reinlichkeit hergestellter, getrockneter **Kartoffelbrei** von vorzügl. Wohlgeschmack und unbegrenzter Haltbarkeit. Gibt, mit heisser Milch oder Wasser aufgekocht, im Augenblick einen ausgezeichneten Kartoffelbrei oder Suppe. Alles Nähere durch Muster franko von der **Dörrfabrik Hubert Wilh. Schmalz in Gammertingen** (Hohenzollern), Pakete à 30 J. 7092a.5.1 Auch in Fässern durch jedes Kolonialwarengeschäft, eventuell direkt.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung der Bahalla-Straße zwischen Albufer- und Eisenlohr-Straße betr.

Aufgrund des § 22 des Crisistrahengeetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1905, den Vollzug des Crisistrahengeetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden:

Die Eigentümer der an die Bahalla-Straße zwischen Albufer- und Eisenlohr-Straße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Strafenkosten zu ersetzen.

Der Stadtrat. Dr. Paul. Reudorf.

## Bekanntmachung.

Vom Montag, den 14. Okt. bis mit Samstag, den 19. Okt. 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohres sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen:

- Brauerstraße, Friedenstrasse, 16606
Boedlstraße, Reichenbaderstraße,
Pflanzstraße, Rheinbühlstraße,
Renzstraße, Rühlstraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erdbungen des Rohres auch in entfernteren Abzweigungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, im ganzen Stadtgebiet nicht ganz ausgeschlossen.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

## Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Gb. Nr. 1730: 1 a 77 am Seebad Durlach. Eigentümer: Brunemann Karl, Kaufmann in Durlach. Schätzung: 53 000 M. (Zweites Einräumung der Wirtschaft „Zu den drei Eichen“ 1040 M. 80 J.)

Versteigerungstermin: Dienstag, den 26. November 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Albrechtstraße 25. Karlsruher, den 9. Oktober 1912.

## Wein-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 16. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr, lasse ich auf meinem Gut Aisenhof bei Lauf (Amt Bühl) das diesjährige Herbsttragnis, u. zw.:

- 10 hl Weißherbst,
7 „ Riesling,
5 „ Gemischtes Gewächs

Versteigern, wozu Kaufliebhaber höf. eingeladen sind. Lorenz Knopf.

## Von der Reise zurück. Med.-Rat Dr. L. Müller

Telephon 1499. Redtenbacherstr. 8, part. Sprechstunde 3 bis 4 Uhr.

## Pianolager J. Kunz, Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 21. 16639a. Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Vorführung und Erklärung der Instrumente ohne Kaufpflicht bereitwilligst.

## Mein Atelier ist von jetzt ab an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

## Oscar Suck

Grossherzogli. Bad. Hofphotograph Kaiserstrasse 223. Telephonruf 100. 16375

## Bei Kopfschmerz irrovannille

Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In allen Apotheken.

## Freiwillige Feuerwehr, Karlsruhe.

2. Kompanie. Montag, den 14. Oktober 1912, abends 7,5 Uhr. Übung und Versammlung. 16622 Wagner.

## Grund- u. Hausbesitzerverein Karlsruhe E. V.

## Einladung.

Am Dienstag, den 15. Okt. 1912, abends halb 9 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schrempf, Waldstr. 16/18, eine

## Mitgliederversammlung

statt mit folgender Tagesordnung: 1. Die städtische Bauordnung und die Wohnungskontrolle. 2. Die Beschaffung von zweiten Hypotheken. 3. Verschickenes. Alle Mitglieder werden zum Erscheinen dringend eingeladen. Der Vorstand.

## Einer ehelichen Bürgerschaft von Karlsruhe

bin ich andurch kund und zu wissen, daß mit dem heutigen Abend der Wiederbeginn meiner Schlagschiffahrt stattfindet. Für gute Führung ist in Gestalt meiner reichgefüllten

## Schlacht-Tröglein

zu 70 Pfg. bestens geforgt. Ein prima Stoff „Prinz-Bier“ und reine Weine bieten den Durstigen willkommene Labe. Darum, ihr Bürger, eilt heute abend in Scharen zur + + + + Herren-Alten Brauerei Prinz Herrenstrasse 4

Wollen Sie morgen Sonntag einen gemütlichen Mittag erleben, so besuchen Sie bitte das

## „Restaurant Rheingold“

Gut bürgerliches Lokal, zwischen Kaiserstr. und Zirkel, Waldhornstraße Nr. 22

## Konzert mit humorist. Vorträgen

ab 4 Uhr. Beachten Sie bitte das Inserat unter: „Empfehlenswerte P'her Restaurants“.

## Samstag und Sonntag: Schlachtplatte.

## Neuer süsßer Gleisweiler

in feinsten Qualität empfiehlt „Fischers Weinstube“ Kreuzstrasse Nr. 29. 16624

## Gasthaus zum „Grünen Hof“

Telephon 229 Durlach Telephon 229. Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich obiges Gasthaus von der Bierbrauerei A. Prinz Karlsruhe pachtweise übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung vorzüglicher Prinz-Biere, hell und dunkel, reiner Weine und guter Küche meine verehrlichen Gäste zu voller Zufriedenheit zu bedienen.

Guter, billiger Mittags- und Abendtisch. — Saal für grosse Gesellschaften — Kleines Nebenzimmer mit Pianino — Fremdenzimmer zu billigen Preisen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 16586.2.1 Hochachtungsvoll

## Wilhelm Maier

früher zum „Prinz Luitpold“, Karlsruhe.

## Wirts-Gesuch.

In Freiburg i. B. ist ein feineres Restaurant, in welchem Rindfleisch und Ferkelbraten bergapft wird, per sofort an einen tüchtigen Wirt in Kapf oder Bad zu vergeben. Führung guter Küche und 1500 M. Kaution ist erforderlich. Offerten von geeigneten Wirten erbittet

Emil Hand, Biergroßhandlung.

## Kleiderstoffe — Blusenstoffe

## Mantelstoffe-Schwarze Stoffe

## Sammete — Seidenstoffe

## Kalb- u. fast fertige Kleider

kaufen Sie preiswert und gut bei

## Mehle und Schlegel

früher im Hause S. MODEL Kaiserstr. 140 gegenüber Odion Kaiserstr. 140 Rabatt-Marken. Muster und Auswahlendungen nach auswärts postfrei. Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet. 16640

## Trauerkränze

frisch und präpariert, in allen Preislagen stets Vorrat Emil Schofer, Spezial-Geschäft für seine Binderei Kaiserstrasse 201 (i. H. d. Hofapotheke) Telephon 1914.

Fortwährend nehmen unsere Trägerinnen, Agenturen sowie sämtliche Postanstalten und Briefträger Bestellungen auf die „Badische Presse“ an. — Bezugspreis in Karlsruhe durch unsere Trägerinnen Mk. 2.20 viertelj. Auswärts bei der Post abgeholt Mk. 1.80, durch den Briefträger tägl. 2 mal frei ins Haus Mk. 2.52.

## Fremden- u. Familien-Pension I. Ranges

gegründet 1889, mit einem jährlichen Umsatz von ca. 30 000.— M. umständehalber sofort abzugeben. Erforderlich mindestens 15 000.— M. Nähere Auskunft erteilt 7250a.2.2 E. Geropp, Strassburg i. E.

## Zu verkaufen.

Am 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Etlingerstraße 59, Lauterbergstraße 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypothekenverhältnissen zu verkaufen oder die derzeitigen Büroraumlichkeiten zu vermieten. Dieselben sind für Geschäftsräumlichkeiten aller Art, Restauration oder Büro besonders geeignet. 15397

## Grundstücksverkäufe.

in den Monaten August und September 1912. (Die Gesamtzahl der Käufe und Tauschverträge betrug 57 im August und 32 im September, davon werden die nachfolgenden Verträge hier bekannt gegeben, während bei den übrigen 50 bzw. 25 auf Ansuchen der Beteiligten von einer Veröffentlichung abgesehen wird.)

- Im Monat August: Johann Vogt, Hofbiener's Ehefrau u. Gen., verkaufen an Josef Sed. Drebers Ehef. hier, Haus (Stadtwertseigentum) Dardstraße 49 für 5 500 M.
Herrnlofes Grundstück verkauft an Rheinische Kreditbank Mannheim, 42 Nr 88 Am. Hauptplatz an der Maxaubahn- und Gludstraße (Zwangsversteigerung) für 90 000 M.
Bito, 15 Nr 69 Am. Hauptplatz an der Brauns- u. Kallimodstraße (Zwangsversteigerung) 30 000 M.
Erfan Braun, Koch hier, verkauft an Friedrich Bernhard Amolsch, Wochnermeisters Ehef. hier, 5 Nr 25 Am. Alder im Gewann Oberdorf (Stadtteil Weiertheim) für 9 450 M.
Germann Schle, Schreiner hier, verkauft an Ludw. Rausch, Lokomotivführers Ehef. hier, Haus Morgenstraße 27 für 40 000 M.
Dr. Ludwig Gandel, Regierungsrat u. Professor in Groß-Niederelbe, verkauft an Hermann Scherer, Kaufmanns-Witwe Katharina geb. Wanner hier, Haus Stefaniensstraße 37 für 45 000 M.
Albert Koblbecker, Maschinenkontrollleur in Büsch, verkauft an Karl Rausch, Messermeisters Eheleute hier, Haus Nachstraße 67 (Zwangsversteigerung) für 57 000 M.
Im Monat September: Friedrich Rausch II, Schiffseker hier, verkauft an Valentin Rausch, Maurers Ehefrau Elisabetha geb. Wild hier, Haus Nappendorferstraße 60 (Stadtteil Durlach) für 5 000 M.
Franz Mayer, Kaufmanns Ehefrau hier, verkauft an Wilhelm Hochdörfer, Kaufmann hier, Haus Körnerstraße 27 (Zwangsversteigerung) für 37 436 M.
Friedrich Furrer, Landwirts Ehef. hier, verkaufen an Stadtgemeinde Karlsruhe, 4 Nr 61 Am. Hauptplatz im Herrschelsgewann (Stadtteil Büppurt) für 3 227 M.
Friedrich Rausch, Kaufmann hier, verkauft an Oskar Widmann, Metzgers Ehef. hier, Haus Berderstr. 77 (Zwangsversteigerung) für 52 400 M.
Gustav Koblbecker, Wäcker in Maulbronn, verkauft an Julius Breitacher, Zugemeisters Ehef. hier, Haus Morgenstr. 7 (Zwangsversteigerung) für 46 350 M.
Stadtgemeinde Karlsruhe, verkauft an Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken in Berlin mit Zweiganiederlassung in Karlsruhe, 7 Nr 77 Am. Straßengelände an der Klapprechtstraße für 15 540 M.

78

Hebliche... Unter... für sich... allge... m-hr... h; wie... jedoch... panif... käufem... eine... gänge... eträcht... kontan... scharf... die... Schleg... An der... g, daß... besthe... klären... leitung... recht... Damer... ue ein... harte... 11 1/2... 4 1/2... 28%,... Transa... merika... schische... sbener... Danbel... 3 1/2... 4 1/2... unter... 2 1/2... in 8%.

schule... r mit... eine... eueni... 6550a

3967









loien Anschlag hatte der Regier die Schuld gegeben und wurde von dem Kaiser des Scheiterns verfolgt. Als es schließlich verhaftet werden konnte, wurde er im Gefängnis untergebracht. Die Anschlag hat ein bausilbergebundenes Gebäude, das ein solches Zeichnen kann. Ein solches Gebäude wurde, das der Regier in dem Gefängnis befand, verhaftete sich eine tiefe Wertschätzung vor dem Gebäude, immer brennender wurde, verfügte der Kaiser die Heberführung des Regiers aus der beständigen Angst nach dem Staatsgefängnis Wohnung. Das Staatsgefängnis ist ein modernes Gebäude, das einem Anschlag des Mörs weit weniger günstige Gelegenheit bietet. Die Heberführung ging erfolgreich von statten.

### Der belgische Minister Beernaert †.

Der belgische Minister August Beernaert ist in Güttern unweit Oostende geboren. Er war am 26. Juli 1824 in Oostende geboren, studierte die Rechte und wurde 1859 Advokat am Kassationshof in Brüssel. Gleichzeitig wurde er sich aber auch der Politik zu und spielte in dieser als zeitweiliger Minister und als einer der Führer der liberalen Partei eine hervortragende Rolle.



August Beernaert.

Am den Friedensverhandlungen nahm er von Anfang an sehr regen Anteil, war belgischer Bevollmächtigter auf den Haager Konferenzen und genoss als Schlichter in internationalen Rechtsverhältnissen einen unterstellten Ruf. Er war zwischen 1873 und 1884 dreimal Minister, zuletzt Ministerpräsident. Sein Tod ruft in Belgien große Trauer hervor.

### Deutschlands Vertreter für Ägypten.

Wie jetzt amtlich bekanntgegeben wird, hat der Kaiser den bisherigen Botschaftsrat in Konstantinopel, Dr. jur. von Miquel zum diplomatischen Agenten und Generalkonsul für Ägypten in Kairo ernannt. Er wird Nachfolger des in den Rubenshand getretenen Fürsten von Hohenhausen sein. Der neue Generalkonsul steht im Kairo, ein sehr tüchtiger und gelehrter Mann.

### Rätselspeck.

Was hört ohne Ohren schmeckt ohne Mund und antwortet in acht Sprachen?

Wenn in einem Zimmer Zwei und drei Welt für wissen, was das Ganze sei? Ein Biertrinker, lösen ganz ansetzen.

### Skarabäum.

1 2 3 4 5: Die steht durch Kaiser, reich und schön.  
2 3 1 5 4: Die sitzen ein in Griechenland.  
3 2 1 5 4: Die können niemals weitersehen, Welt sie am Kopfe selbstannten, Doch öfter werden sie verlesen.

dem neuen Gesandnis untergebracht, als seine Ankunft unter den anderen Gesandten bekannt wurde. Als die verarmten Sträflinge ihren wässrigen Rundgang durch den langen Korridor der Anstalt machten, gab es einen allgemeinen schmerzhaften Gelächern, worauf die 200 Sträflinge die Gefängniswärter überwalligen und voran in Sturm auf nach der Seite des Regers begaben. Der Regier wurde von den wütenden Sträflingen aus seiner Zelle gezerrt und in den Korridor geschleppt. Dort wurde ihm eine Schlinge um den Hals gelegt, und schließlich wurde er über die Gänge in eine Tiefe von 25 Fuß hinabgelassen. Der Anschlag hatte sein Wert nicht erreicht. Nach vollkommener Zeit teilten die Sträflinge den Gefängniswärtern nicht den geringsten Widerstand und fügten sich willig ihren Anordnungen.

schlichter Diplomat zu sein. Als solcher hat er sich sowohl in Petersburg und Konstantinopel bewährt, wo er öfters in Vertretung der heurücklichen Botschafter mit der selbständigen Vertretung der Gesandnisse beauftragt war, als auch im Sommer 1908 bei der vorübergehenden Dienstleistung im Berliner Auswärtigen Amt, wo er den Gesandten von Kiew vertrat.



Dr. Hans von Miquel.

Dr. Hans von Miquel ist vierzig Jahre alt, er wurde am 2. Dezember 1871 als dritter und jüngster Sohn des 1901 verstorbenen Finanzministers Johannes von Miquel geboren. Nach Vollendung seiner juristischen Studien und zweijähriger Wirksamkeit im preussischen Justizdienst trat er 1896 zur Regierung über. Am 15. April 1898 wurde er zum Assessor ernannt und bald darauf in den diplomatischen Dienst übernommen. Dieser führte ihn in seiner Eigenschaft als Attaché, Legations- und Botschaftssekretär zunächst nach Paris, wo er bis zu seiner Ernennung zum Legationsrat im Mai 1905 verblieb. Als solcher übernahm er dann den Posten des I. Botschaftssekretärs in Petersburg. Im Herbst 1908 ging er mit dem Titel eines Botschaftsrats an die deutsche Botschaft in Konstantinopel, wo er vier Jahre lang unter dem Freiherren Marschall von Bieberstein tätig gewesen ist.

### Logogryph.

In manchem Bergwerk a Und wo Freund sein gemüht, Ist auch ein b zur Stell, Doch wo ich immer geh' und steh, Da fühl' ich unter mir ein d.

### Sch-Büffel.

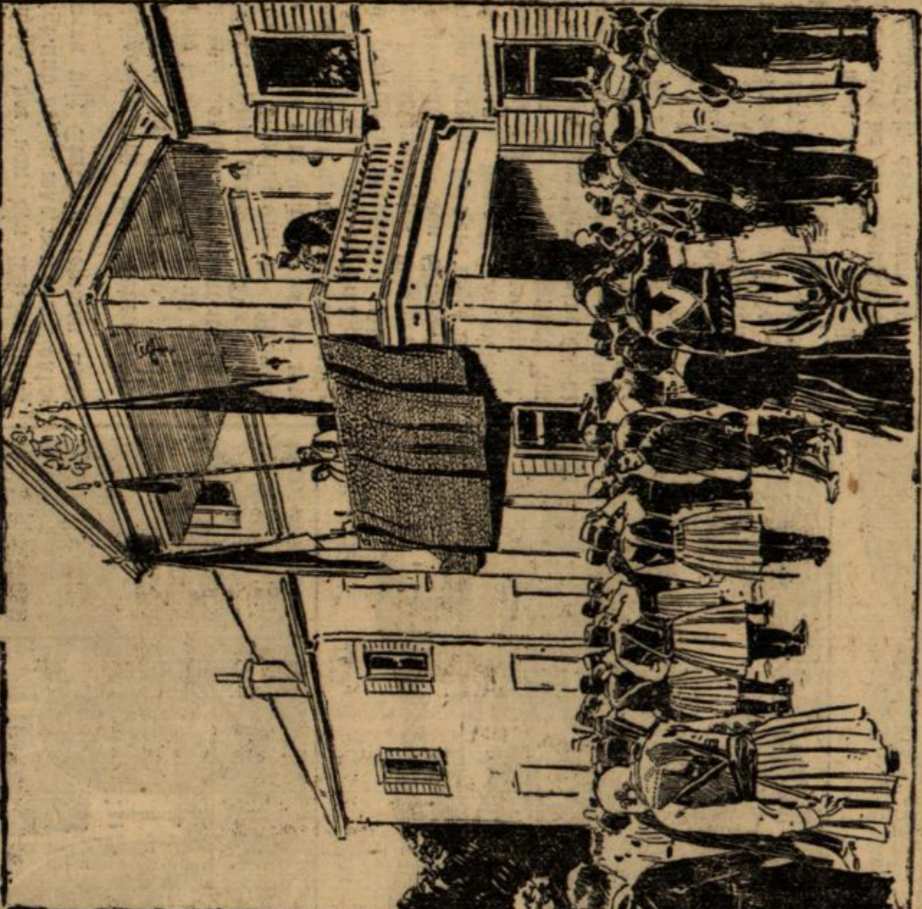
Wist wenn er Wasser hat, Trinkt er an Wein ich steh, Hat er kein Wasser mehr, Wird doch sein Wein ich leer.

### Enfaltung der Rätselspeck in Nr. 80.

Widerkäse: Dese wollen schwimmen.  
Franz Weber ist in Karlsruhe; Ernst von Neuenstein ist in Durach.  
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzig.  
Druck und Verlag von Ferd. Ziegler in Karlsruhe.

## Kriegsbedingungen vor König Nikita in Cetinje.

In der montenegrinischen Hauptstadt gehen die Wogen der Begeisterung nach der Kriegserklärung an die Türkei sehr hoch. Weis man doch, daß die Verbündeten des kleinen Staates ihren kleinsten Bundesbruder bestimmt zu Hilfe eilen werden und verspricht sich einen nicht allzu schweren militärischen Spatziergang. Vor dem Palast des Königs Nikita finden fortgesetzt stürmische Demonstrationen statt und vom Balkon seines Hauses verabschiedete sich der König von denen er dann selbst in das Hauptquartier bei Podgoritza folgte.



## Der Generalissimus des Balkanverbundes.

Bekanntlich hat König Ferdinand von Bulgarien den nominellen Oberbefehl über die Armeen des Balkanverbundes, letzter General Samow, der Generalissimus seiner Armee. General Samow, dessen Bild wir heute bringen, ist 1858 geboren, steht also im 55. Lebensjahre. Seine militärische Ausbildung erhielt er in der Petersburger Kadettenschule, nahm

station und Ausrüstung dem unermüdeten Eifer des General Samow.

## Prinz Peter von Montenegro.

Die montenegrinischen Truppen haben sofort nach der Kriegserklärung den Kampf aufgenommen. Bei Podgoritza kam es zu einem blutigen Zusammenstoß mit den Türken, bei dem sich Prinz Peter, der im Range eines Kapitäns bei der



General Samow.

dann unter dem Fürsten Alexander von Battenberg an dem bulgarischen Kriege gegen Serbien teil, wo er sich besonders als Major in der Schlacht bei Sitowitza (1885) ausgezeichnet. Später war er lange Zeit bulgarischer Militärattaché in Petersburg und hierauf zweimal Kriegsminister. Die bulgarische Armee verdankt den größten Teil ihrer hervorragenden Organi-

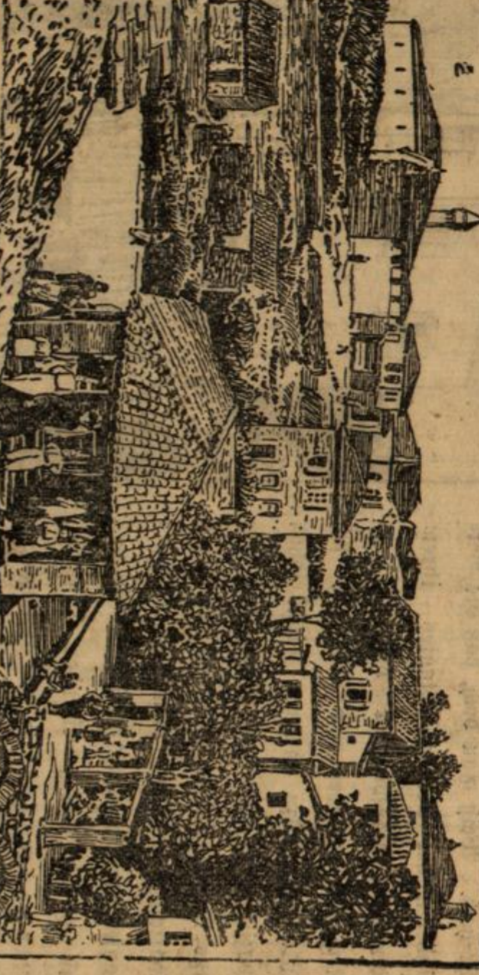
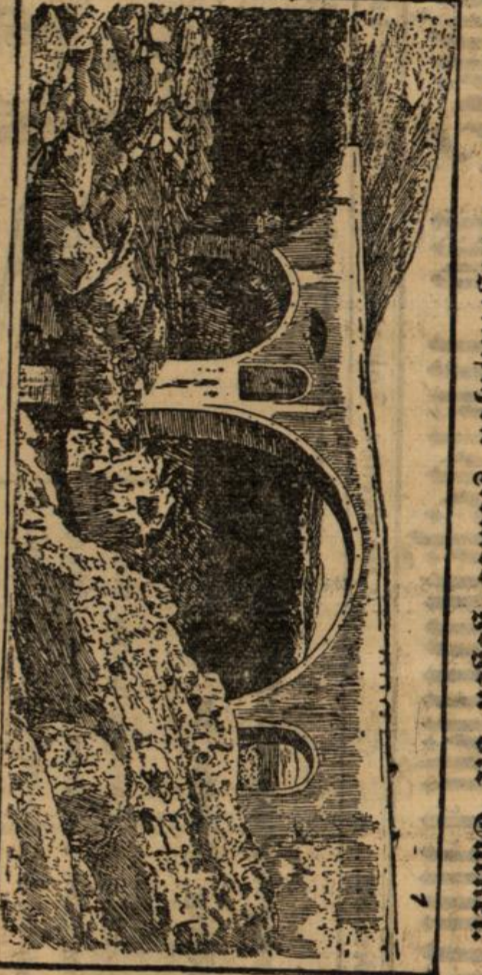


Prinz Peter von Montenegro.

montenegrinischen Armee steht, besonders ausgezeichnet hat er war es, der den ersten Schuß gegen den Feind abfeuerte. Prinz Peter ist der jüngste Sohn des Königs Nikolaus und in Cetinje am 28. September 1889 a. St. geboren. Er besitzt auch einen Offiziersrang im russischen Schützenregiment Nr. 10.

Podgorica, das Ausfalltor der montenegrinischen Armeegegen die Türken.

Die Stadt Podgorica ist der letzte Ort Montenegros, auf den hier noch der Kriegserfolg die Hauptwirkung konzentriert, nachdem der diese Stadt beherrschende Berg...



1. Die Wallfahrtskirche über die Mhorca. 2. Straßensicht aus Podgorica. 3. Gefanlanplatz von Podgorica.

Podgorica ist der bedeutendste Sonbepflanz in Montenegro. Seine strategisch wichtige Lage hat ihn zu dem konzentrischen Punkt der montenegrinischen Streitkräfte gemacht.

Nach ein weißer Tod.

ok. In den Tagen des Spätherbstes, wenn das rühmliche Leben der Aelternzeit mehr und mehr erlischt, können wir häufig an Wundern...

Die Befanden Raublands, Oesterreichs und Deutsch-Lands vor der Stupfistina in Belgrad.

In der festlichen Gottesdienstfeier hat es vor Erlass des Mhorabinnungsbekehls außerordentlich feierliche Stimmungen gegeben...

Die Angelegenheit man bei Beratungen und Beschlüssen der Stupfistina beilagte, beweist wohl am besten der Umstand, daß sowohl der russische Gesandte u. Sortawig...



1. von Sortawig (Kaukasus). 2. von Herrn Wraschanska (Oesterreich-Ungarn). 3. Dr. Freiliger von Weisings (Deutschland).

Mitteil.

Die Kartelle als Nahrungsmittel. Ganzheiten vorläufige Angaben über einen Exports (Kantinen, Schokolade, etc.)...

Die Angelegenheit man bei Beratungen und Beschlüssen der Stupfistina beilagte, beweist wohl am besten der Umstand, daß sowohl der russische Gesandte u. Sortawig...

327 ... tritt, dann ist die Fragestellung vorerst, was der Mensch mit allen Mitteln während des ganzen Sommers nicht bewerkstelligen konnte, die Vermeidung der Mangelplagen, des Bauens der neuen Welt...









# SPIEGEL

Elegante Herren- & Knabenbekleidung

KARLSRUHE



# WELS

Spezialhaus grössten Stiles

KAISERSTR. 76

## Welche Vorteile?

Neu und modern ♦ ♦ ♦

Billigste Preise ♦ ♦ ♦

Fachmänn. Bedienung

Garantie für besten Sitz

bietet Ihnen unsere Firma bei Ihren Einkäufen von Herren- und Knaben-Kleidung.

Ist unsere Herren- und Knaben-Kleidung, weil bei dem großen Umsatz fortwährend die Lager erneuert werden.

durch Bezug großer Quantitäten von den leistungsfähigsten Firmen.

durch geschultes Personal, das Ihnen bei Ihren Einkäufen als Berater zur Seite steht.

Es gehört zu den Prinzipien unserer Firma, nur wirklich tadelfrei sitzende Kleidungsstücke zur Ablieferung zu bringen und wird jede Änderung an fertig gekauften Stücken exakt und korrekt ausgeführt.

### Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem titl. Publikum, meiner verehrl. Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das

### Gasthaus „z. Löwen“ in Beiertheim

übernommen und eröffnet habe.

Durch Führung H. Biere aus der Brauerei Schrempf, reingehaltener Weine, vorzüglicher Wurstwaren eigener Schlachtung, sowie kalter und warmer Küche zu jeder Tageszeit, werde ich mir das Vertrauen meiner werten Gäste zu erwerben und erhalten suchen.

Mache besonders die verehrl. Vereine auf meine großen oberen Lokalitäten aufmerksam.

Geneigtem Wohlwollen entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll 2.2

Leonhard Gross, Metzger u. Wirt.

### Waldhaus Rote Lache.

Schönster Ausflug in das Murgtal, Kaffeehaus auf der Route Gorbach - Bernersbach nach S. Baden, auch von Gernsbach über Schloß Gernsbach, handig im Walde, in 2 Stunden zu erreichen. Angenehmer Waldaufenthalt für Touristen, Schulen und Vereine, bei bekannt guter Küche (Forellen). Telefon Gorbach 22. 3688a E. Gartner, langjähr. Küchenchef.

### Locarno Hotel du Parc (Süd-Schweiz)

L. Rangos. Sonnige geschützte Lage, bes. empfohlen für läng. Winteraufenthalt. Man verlange Prospektus 8°. 6393a.6.3

**Sanatorium u. Pension Monte Bré**  
Lugano-Ruvigliana (Ital. Schweiz).  
Riviera-Klima. Die meisten Sonnenstunden Europas!  
Ges. Einrichtung für phys.-diät. Therapie inkl. Radium- und Röntgen-Kuren.  
bes. geeignet für Herbst-, Winter- und Frühjahrs-Aufenthalt.  
Mod. Einrichtung, Centralheizung, Vorzögl. Diät., 120 Betten. Das ganze Jahr stark besucht. Jährl. Besuch üb. 1000 Kurgäste. Pensionspreis M. 4.80-7.20. Arzt im Hause. Aerztl. Leiter Dr. med. Schär (langjähr. Assistent von Professor Dr. Kocher u. Chefarzt div. grosser Sanatorien). Einer der bek. Aerzte schreibt: Ein Eldorado für Chron. Kranke, Nervöse und Erholungsbedürftige. Illustr. Prospektus und Heilberichte frei durch Dir. Max Pfening. 6153a

1 heller und 1 dunkler Heber. Fahrrad, Breitl., Gagenau, f. noch sicher, gut erh., billig zu verkaufen. neu, für 45 Mk. zu verk. 334827 334508 - Durlacher Allee 39, IV, r. Beiertheim, Gärtenstr. 4, 2. St. r.

**Weibliche Fürsorge**  
für ist. Frauen u. Mädchen  
Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. 3-4 Uhr, Säbingerstraße 71, 1. Trebb.

### Pferde-Teppiche

schwere, kräftige Ware, für große Pferde passend

per Stück M. 1,65

" " " 3.-

Sehr lobnend für Wiederverkäufer.

Probepfeifen werden nur gegen Nachnahme verlangt.

Bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezial-Anfertigung in

wasserdichten Wagen-Decken

Für la Qualität bürgen meine bekannten Marken sowie Anerkennungen. 6.5

**Arthur Baer**

Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.

Einig. Kreuzstr. bei d. Klein. Kirche.

Moderne

### Einrahmungen

von Bildern etc. 13776\*

Eigenes Leistenlager.

**Ernst Schüler,**

Kunsthandlung, Kaiser - Passage 5.

750 Duzend

### Leintücher

ohne Naht,

garantiert reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Lieferung übrig geblieben, verkaufe zum Erzeugungspreise.

150 cm breit, 225 cm lang.

1 Stück 2 Mk. 40 Pf.

kleinste Abnahme 1/2 Duzend franco gegen Nachnahme. 330840

**General-Wandweberei**

**Ant. Marsik, Giehhübel**

bei Reutstadt a. d. Weittau (Böhmen).

### Miet-Pianos

empfiehlt 13007

Ludwig Schweisgut,

Hofl., Erbprinzenstr. 4.

### Patent- und techn. Bureau

Prof. F. Ant. Hubbscherbeu

Strassburg i. Els.

Rosheimerstr. 16. Tel. 3872

### Bräutleute

erhalten für

545 Mark

eine komplette Brautausstattung.

Dieselbe besteht aus:

Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Ratentröfen, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Schoner, 2 Koffer, 1 zweiflügl. Spiegel.

Kücheneinrichtung: Küchenschrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Toilettenständer, Nachtisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtuchständer.

Wohnzimmer: Blüschdivan, Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallfacettglas, Hausfegen. 1530.3.1

Kücheneinrichtung: Küchenschrank mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Koffer, Schaff.

Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mark höher. Die Möbel sind nachbaum poliert und gebe für solide Ware extra Garantie.

Möbelhaus

22 Waldstraße 22.

### Woll und doch billig!

20 m Semdent. M. 8.00, 8.40

20 m Renforce M. 8.40, 9.20

20 m Galbi. M. 10.40, 11.80

20 m Meil. M. 14.-, 16.-

20 m St. Rücken M. 8.30, 9.60

1 Ds. reini. Leinwandtücher M. 4.40, 4.70

1 Ds. Handt. M. 3.60, 4.50

u. f. w.

Leib-, Bett-, Tisch-, Küchenwäsche, Kleiderstoffe, Planelle, Gardinen.

**A. Maedel, Gl. 24 Schl.**

Leinenhaus.

Lieferg. ganz. Ausstattung.

### Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

Baer rue Pasteur 36, Nancy

nimmt Damen z. Entbindung auf.

Strengste Discretion.

### Obstkellerei, elektrischer Betrieb, Bürgerstraße Nr. 13.

Prima deutsches Mostobst

fortwährend zu haben.

### Süßer Apfelmost.

Gebr. Dörner.

334810

### Verlobte

verlangen meine neuen Kataloge mit über 100 Zimereinrichtungen

**W. Axmann**

Freiburg i. B. Dohn Rathaus

334884

empfehlen in reicher Ausw. die Druckerei der „Bad. Presse“

### Verlobungsharten

empfehlen in reicher Ausw. die Druckerei der „Bad. Presse“

### Leopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstr. 211

— Stammhaus gegründet 1844. —

### Trikot-Unterzeuge

hervorragende Qualitäten

Billige Preise

### Professor Dr. Jägers Normal-Wäsche

Allein-Verkauf für Karlsruhe

der Firma Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart.